

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisdamm 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Hötter in Redaction
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Poststr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No. 25.

Montag den 25. Januar.

1875.

Anfrage 12,550.
Abonnementpreis viertel. 4/2, Wk.
incl. Bringerlohn 5 Wk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Wk.
mit Postbeförderung 45 Wk.
Inserate 4gep. Bourgeois. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserm
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Kleinere unter dem Redactionstisch
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prosumoranda
oder durch Postnachschuß.

Bekanntmachung.

Diejenigen in Leipzig wohnhaften Invaliden und Angehörigen von Gefallenen aus dem letzten deutsch-französischen Kriege, welche am 2. März d. J. bei Verteilungen der Unterstützungen aus der Friedenskasse berücksichtigt sein wollen, haben ihre Besuche bis zum 6. Februar d. J. schriftlich unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen bei uns einzureichen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Das Befahren des Läubchenweges mit dem vom Eilenburger Bahnhofe ab nach der Stadt zu fahrenden Fuhrwerke jeder Art wird hierdurch bei Strafe unterbunden.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempner

Herr Amandus Haagen, Gerberstraße Nr. 18,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.
Leipzig, den 22. Januar 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wangemann.

Holz-Auction.

Montag, d. 1. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Rosenthaler Revier auf dem Mittelwaldbeslage an der Marienbrücke, sowie am Fahrwege entlang
26 eichene, 11 buchene, 12 rüsterne, 7 erlene, 1 lindener und 1 apfelbaumener Nutz-
Hölzer, 2 eichene Kabinette, 95 Schirmpfanne, und 160 Hebeebäume
unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und den üblichen Anzahlungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: am Rosenthal.
Ferner sollen von Vormittags 11 Uhr an gegen die übliche Anzahlung
41 eichene, 4 buchene, 9 rüsterne, 1 erlerne u. 10 offene Raummeter Brennweite,
und hierauf gegen sofortige Vollzahlung
circa 150 Stockholzhäuser und
100 Lang- und Abraumhäuser
unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldbeslage an der Marienbrücke.
Leipzig, den 23. Januar 1875.
Des Raths Forst-Deputation.

Beschlüsse

des Raths in der Plenarsitzung

vom 9. Januar 1875. *)

Nach Mitteilung, daß das königliche Ministerium des Innern keine Veranlassung gehabt hat, die von der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft nachgesuchte Dispensation von §. 16 Abs. 2 der Bau-Polizei-Ordnung für Städte rücksichtlich der Höhe ihres Neubaus an der Fronte nach dem Theaterplatz entgegen der Entscheidung des Raths zu ertheilen, weil Gründe, welche die Gewährung der Dispensation im öffentlichen Interesse der abweichenden Ansicht des Raths ungeachtet geboten erscheinen lassen, nicht vorliegen, daß ferner das königliche Ministerium die derselben Gesellschaft von der vormaligen königlichen Kreisdirection erteilte Dispensation bezüglich der Höhe von deren Neubau an der Fronte nach der Theatergasse zurückgezogen hat, weil nunmehr auch die Zulassung einer größeren, als der gesetzlichen Stadterhöhung an der letzteren Fronte sowohl in constructiver als ästhetischer Beziehung sich als ungeeignet darstelle und die ausgesprochene Dispensation, abgesehen davon, daß ein öffentliches und allgemeines Interesse zu deren Ertheilung dem abfälligen Gutachten des Raths gegenüber keinen Anlaß gegeben habe, nicht aufrecht zu erhalten sei, daß endlich das königliche Ministerium verordnet hat, es möge nach diesen Grundrissen auch künftig verfahren werden, wird beschlossen, dagegen zu remonstriren, daß die Stadtverordneten in dem diesjährigen Budget zu dem Antheil der 3. Bezirksschule an den Kosten für Abwartung der zugleich der Realschule und der 3. Bezirksschule dienenden Uhr auf der Turnhalle Zustimmung versagt haben, während dieselben eine solche zu dem Antheil der Realschule an diesen Kosten ausgesprochen haben, und zwar unter Hinweis darauf, daß die Besorgung dieser Uhr, welche noch dazu eine Geheißzeit von 24 Stunden hat, dem betreffenden Schulaufsicht im Interesse seines Schuldienstes nicht mit Übertragen werden konnte, sondern damit ein Großfuhrmacher beauftragt werden mußte,

bei den Abstrichen der Stadtverordneten in den diesjährigen Budgetpostulaten „unvorhergesehene Ausgaben“ und „verschiedene Handwerksarbeiten“ im Conto der Thomas- und den Postulaten „Heizung“ und „verschiedene Handwerksarbeiten“ in dem der Nicolaischule Veranschlagt zu lassen, den Antrag der Stadtverordneten, den Stempel für Lombardsche des Leibhauses den Lombardnehmern anzurechnen, im Interesse des Leibhauses und mit Rücksicht darauf, daß dies bei den hiesigen Banken nicht üblich ist, abzulehnen, neunzehn verheirateten Volksschullehrern der untersten Gehaltsklassen auf ihr Ansuchen in

Anerkennung des vorhandenen Rothstandes, vorbehaltlich der einzuhaltenden Zustimmung der Stadtverordneten, eine einmalige Theuerungsbewilligung von je 25 Thlr. zu bewilligen, einen dienstunfähig gewordenen Reichenslehrer an der 2. Bezirksschule mit den 1. April d. J. zu entlassen, denselben eine jährliche Unterstützung von 1050 Mk. nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten zu gewähren, und endlich den Stadtverordneten, welchen ein Zustimmungsberechtigt nach der revidirten Städteordnung zu der Höhe der im Jahre 1875 nach dem bestehenden Anlagefuß zu erhebenden städtischen Abgaben nicht mehr zuliebt, doch Kenntniß von dem Beschlusse zu geben, daß in diesem Jahre 8 f. g. Abgabensimplen erhoben werden sollen.

Es hat sich bei der erheblichen Ausdehnung des städtischen Bauwesens und der raschen Entwicklung und Vergrößerung der Stadt Leipzig herausgestellt, daß die beim städtischen Bauamt vorhandenen technischen Kräfte nicht mehr zu reichen, um die an jenes gelangenden Geschäfte bewältigen zu können, demgemäß wird beschloffen, eine Theilung der technischen Arbeiten im Bauamt vorzunehmen und zwar in folgender Weise: Es sind 3 nebeneinander bestehende Abteilungen zu bilden und zwar für

a) das Hochbauwesen.
An der Spitze dieser technischen Abtheilung soll ein mit 5400 Mk. jährlich zu salarirender Architekt stehen, dem gleichzeitig zu seiner Stellvertretung ein ebenfalls architektonisch gebildeter Assistent beigegeben wird. Einer derselben muß in Ausführung und Behandlung von Centralheizungen wohl bewandert sein.
Der Geschäftsumfang besteht in Projectirung (soweit hier nicht öffentliche Concurrenz beliebt wird), Veranschlagung, Ausführung, resp. Ueberwachung der communischen Hochbauten, sowie Beaufsichtigung und Reparaturen derselben.

b) Das Ingenieurwesen.
Als technischer Leiter und Führer dieser Abtheilung wird ein ebenfalls mit 5400 Mk. jährlich zu salarirender Ingenieur bestellt, dem ein Assistent als Stellvertreter beigegeben ist.
Geschäftsumfang: Projectirung neuer Straßen und Stadttheile, Straßen- und Schloßbauarbeiten, Pfasterungen, Chausseebauarbeiten, Brücken-, Ufer- und Wasserbauten und zwar sowohl Neu- als Reparatur-Bauten und eventuelle die Leitung der städtischen Wasserkunst. In allen diesen Beziehungen sind die erforderlichen Vorarbeiten, Anschläge, Berechnungen u. zu beschaffen, resp. die Arbeiten selbst auszuführen oder zu überwachen.

c) Baupolizeiwesen.
An der Spitze dieser technischen Abtheilung steht ein in Behandlung von baupolizeilichen Angelegenheiten wohl erfahrener Architekt; unter-
*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 19. Januar.

Baurevisoren, welche seine Stellvertreter sind.

Geschäftsumfang: Erledigung aller baupolizeilichen Angelegenheiten, namentlich Prüfung aller von der Gemeinde und den Privaten projectirten Bauten, sowie Revision derselben, Ueberwachung derselben, sowie der Feuerstätten, Gruben, der Verplantungen der Baupläge u., Beförderung aller auf das Gesundheitswesen bezüglichen Angelegenheiten.

In dem Vorstehenden sind nur die hauptsächlichsten wesentlichen Geschäfte und Arbeiten besonders benannt; die dort sonst noch einschlagenden Sachen sind unter Einhaltung der durch Obiges gegebenen Normen zu vertheilen; weiter ist jeder der 3 technischen Abtheilungen das nöthige Personal an Zeichnern u. zu stellen.

Die Besetzung der 3 technischen Spitzen ist so vorzunehmen, daß die sub a und b bezeichnete Stelle neu besetzt, Herr Baupolizeirath Frische mit seinen demaligen Competenzen die sub c gedachte forsührt.

Die technische Leitung der Angelegenheiten der Stadtbaupolizei, welche mit Rücksicht auf ihre Bedeutung und weitere Entwicklung eine volle Manneskraft bedarf, die am besten in dem technischen Schöpfer derselben gefunden wird, soll dem demaligen Baudirector unter ausdrücklicher Anerkennung seiner hohen Verdienste um deren Einrichtung und Erweiterung, sowie um das gesammte städtische Bauwesen unter Belassung seines Titels und Gehalts übertragen werden.

Die Reorganisation der geschäftlichen Direction in allen Abtheilungen durch die Rathsmitglieder und durch Deputationen bleibt der in der Ausarbeitung begriffenen Geschäftsordnung für den Rath und den localstatutarisch festzustellenden Normen bezüglich der gemischten Ausschüsse vorbehalten.
Zu dieser Reorganisation in technischer Beziehung ist zunächst die Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten.

In Theodor Dörings Jubiläum.

Die gegenwärtige Periode der deutschen Schauspielkunst und dramatischen Poesie hat einerseits eine so abfällige, andererseits eine so günstige Beurtheilung gefunden, daß viele Kenner gegen die eine wie gegen die andere Art der Kritik sich mit einem gewissen Mißtrauen umgeben haben. Und in der That mit vollem Recht, denn wer sich die Mühe nehmen will, an der Hand historischer Nachweise eingehend die gegenwärtigen Theaterverhältnisse zu prüfen, wird — so glaube ich — zu dem Resultat kommen, daß das Theater weder so schlecht noch so gut sei, wie gallische Läderl oder überschwellige Lobhudelei es zu bezeichnen für gut befanden. Der Mittelweg wird wohl auch hier der richtigste sein, wir haben bessere, aber auch schlechtere Perioden aufzuweisen, und die allmähliche Verdichtung in den pecuniären Verhältnissen der „Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger“ läßt hoffen, daß dieses gegenwärtige Institut auch nach der idellen Seite hin die Initiative ergreift. Auch für diese Zwecke wird die Theaterhistorie ein willkommenes Material bieten, eben weil man mit der Entwicklung der Kunst gleichzeitig die Prämissen kennen lernt, unter denen die Früchte reifen, und die Hindernisse, an denen sie möglicher Weise zu Grunde gehen kann. Mit solchen Vorarbeiten allein ist ein Verständnis jeder gegenwärtigen Epoche möglich.

Wie eine Veranschaulichung der früheren und der gegenwärtigen Periode, wie eine Reminiscenz an die in diesem Fall mit Recht als „gut“ bezeichnete „alte Zeit“, der Abschluß von fünf der hervorragendsten deutschen Künstlernamen, steht der Mann, dem diese Zeilen gewidmet sind, steht Theodor Döring. Man könnte füglich Hof als den Anfangspunkt, Döring als den Ausgangspunkt einer Künstlerreihe nennen, deren Mitglieder Iffland und Schröder, Devrient und Seydelmann ausmachten. Döring entwickelte sich noch neben dem letztgenannten, der er überdauert, wenn auch nicht überragt hat. Voller fünfzig Jahre gehört er nun der deutschen Bühne an und ist, wenn auch nicht ganz unberührt von solchen Strömungen, doch im Ganzen während dieser Zeit auf der soliden Basis stehen geblieben, die noch von Iffland überliefert war. Dörings Größe und Stärke liegt wie die Ifflands in einer wahrhaft großartigen Beobachtungsgabe der äußeren, wie der Seelenzustände der Individuen; einer Beobachtungsgabe, die, mag sie nun bewußt oder unbewußt thätig sein, ihre Objecte bis in das Tiefinnerste zu ergünden weiß und keinen Wörtchen es auch der kleinste Zug übersehen. Neben diesem, jedem berufenen Künstler eigenen Talent hat Döring auch das mit Iffland gemein, daß er die Resultate seiner Beobachtung mit jener Klarheit in den Bewegungen der Sprache und Mimik wiedergibt, die eben nicht mehr Wieder-
gibt, Copie etwas Gesehenen, sondern — und hier liegt die hohe Bedeutung beider Künstler —

Folgen wirklich empfundener Vorgänge zu sein scheinen, ja in einzelnen Rollen sind. Auch in der Beziehung auf bewundernswürdiges Nachahmungstalent dürften sich beide Künstler gleich stehen, ihre Verschiedenheit beginnt erst da, wo die Vorbereitungsarbeiten beider zu ihren Kunstleistungen und ihre Stellung resp. Bedeutung in der vaterländischen Kunstgeschichte in Betracht zu ziehen ist. Hier ist Iffland im entschiedenen Vortheil, während wieder die an Döring so oft gerühmte theatralische Kraft im Vergleich mit der Ifflands die Waage halten zu können scheint. Es ist eine nicht zu leugnende Thatfache, daß Döring verstimmt hat, mit seinem Puncte in der Weise zu wuchern, um das zu erreichen, wozu seine großartigen Anlagen berechtigt hätten. Das realistische Element, welches fast in allen Rollen Dörings durchblickt, ist ein Vorzug von ihm; daß er hier und da ein Naturalist geblieben ist, kann nicht als ein solcher angesehen werden. Das eingehende Studium, mit dem Hof, Iffland, Schröder jede, auch die kleinste Rolle behandelten, zeigt sich in Dörings Darstellungen nicht, ein Umstand, der schon den großen Seydelmann (1830) veranlaßte, dem Künstler zu raten „Soll sich hübsch mit einem zweckgemäßen Studium verweilen, damit es kunstgute Kinder giebt.“

Döring ist ein vorwiegend komisches Talent, obgleich er auch in tragischen Rollen sehr Bedeutendes geleistet hat. Es würden vielleicht beide Richtungen in ihm zu einem gleichmäßigen Ausdruck gekommen sein, wenn nicht gerade das Publikum stets die erstere bevorzugt hätte. So ist es erklärlich, daß das komische Element bei ihm auch oft an einer Stelle austritt, wo es eigentlich nicht auftreten sollte, zum Mindesten nicht so stark betont werden sollte. Dieser Fall zeigt sich nirgend eclatanter als bei seinem Repertoire, dieser ebenso lockenden, als schwierigen Kistenaufgabe denkender Charaktere. Hören wir, was ein Namensvetter des verehrten Jubilars: Dr. D. Döring von Seydelmann in dieser Rolle sagt: „Seydelmann bringt den Goethe'schen Mephisto als das, was er ist; als Teufel, Volksschamane, als personifizierte, diese unvollkommene Welt durchdringender Geist der Verneinung. Gegen diese Auffassung haben sich mehrere, selbst beachtenswerthe Kritiker ausgelassen. Sie wollen ihn als Spötter, Sophist, mit einem Wort als den Schall! sehen. Welch einen Schall wollen die Herren? Doch wohl den der Hölle? Und den Hölle-Schall finden sie in Seydelmanns Mephisto auf das Tiefste, Geistvollste ausgesprochen.“ Da liegt auch meiner Ansicht nach der eigentliche Angelpunct in dem Charakter Mephisto's für die theatralische Darstellung. Was aber thut Döring? Er macht aus dem „Hölle-Schall“ einen guten Teufel und „giebt“ — wie Dr. Senfchen in seiner ebenso geistvollen, wie verständnißreichen Charakteristik des Künstlers sagt — „gibt den Schall! höchst ergötzlich.“ Dieses Entsetzen soll Döring glaubhaften Zeugnisse zufolge auch beim Muley Hassan und Jagu zur Anwendung bringen. Nichtsdestoweniger spielt Döring auch intriquante Rollen, in denen er geradezu unübertrefflich ist, so — um nur einige zu nennen — den König Philipp II. (Don Carlos), Herzog Karl (Karlsschüler), Wurm (Rabale und Liebe), Ben Aliba (Ulriek Astoa), Schylok u. A.

Aber wie schon angedeutet, sind komische Rollen recht eigentlich das Gebiet, auf dem die Großartigkeit der Döring'schen Mittel fast immer zur Auswirkung kommt. Sein Fallstich ist Allen, die ihn gesehen haben, unergreiflich, äußerst anziehend wirkt sein Jonathan (Weser), der Kapuziner in Wallenstein's Lager, Bienenbrin in Freitag's Journal, Selbig im Gb, Holzappel in Biel Wurm um Nichts und wie diese Meisterwerke Döring'scher Gestaltungskraft alle heißen mögen.

Indes so sehr auch dem heutigen Zuschauer Dörings Spiel gefällt, so anerkennend die Presse sich über ihn äußert, so überaus glücklich Bewunderer die Feinheiten herauszufühlen verstanden hat, geht doch dem Sein der Döring'schen Darstellungen ein War voraus, welches das erstere durchaus übertroffen haben muß. Unser Gewährsmann für diese läßt klingende Behauptung ist kein Geringerer als der Verfasser der „Geschichte der deutschen Schauspielkunst“ Ewald Devrient, der eine 1845 beginnende Werthminderung des Döring'schen Spiels constatirt. Von dem Döring vor diesem Zeitpunkt erzählt der Geschichtsschreiber: „er hielt damals die Bescheidenheit der Natur treulich inne, mit voller Achtung vor der Totalwirkung, ohne persönliches Geltendmachen.“ Nach 1845 aber meint er: Döring habe „auf einer ausgedehnten Gasspieltour die dabei unausbleibliche Veränderung seiner Spielweise ebenfalls erfahren und für die Steigerung seines Bestalls und Rufs viel an natürlichem Maß und künstlerischem Werth seiner Darstellungen eingebüßt.“ Also auch hier der schädliche Einfluß dieses Haupttheils unserer modernen Theaterzustände: das Gasspiel, ein Thema, über welches ich — nebenbei gelag-

— sowohl was die Geschichte desselben, wie seine Einwirkungen und Folgen in Deutschland anlangt, einen eingehenden Artikel mir vorbehalten. Rag es mit diesem Ausspruch Eduard Devrient's der Charakteristik des Künstlers genug sein; werfen wir jetzt einen Rückblick auf seine Lebensverhältnisse und Schicksale, die uns vielleicht noch hier Gelegenheit geben, dies oder jenes Urtheil einzulegen.

An den am 9. Januar 1803 zu Warschau als Sohn eines preussischen Beamten Geborenen traten frühzeitig des Lebens Ernst und Sorgen heran. Der Tüftler Friede betrieb das preussische Beamtenamt aus dem neugebildeten Herzogthum Warschau, mit ihm Döring's Vater. Eigentlich zum Theologen bestimmt (wieder eine Ähnlichkeit mit Ifland), verdankt er seine Bildung dem Joachimsthäler Gymnasium zu Berlin, wurde aber an der Fortsetzung seiner Studien durch den Tod seines Vaters gehindert und sah sich genöthigt, als Kaufmann zu lernen. Bereits ausgeleert und als Gehülfe thätig trat er in die Gesellschaft Urania, bekannt durch ihre Dilettanten-Aufführungen, an denen auch Theodor Döring Theil nahm. Seine Muster für die Darstellung suchte und fand er in den Schauspielern des Königl. Hoftheaters, welches damals unter der Direction des Grafen Brühl stand, zwar nicht die Höhe wie unter dem vorigen Director einnahm, aber doch die bedeutendsten Künstler, unter ihnen einen Devrient, zu seinem Personal zählte. Diese theatralischen Einflüsse blieben nicht wirkungslos auf den jungen Handwerksburschen, sie erweckten in ihm das Verlangen, sich auch in größeren Kreisen zu versuchen. Bei den Aufführungen der Urania vielleicht errungene Triumphe mögen die Realisirung dieses Verlangens herbeigeführt haben, kurz und gut: Döring wurde dem Mercur untreu und wandte sich Neipomenen und Thalien zu. Daß aller Anfang schwer ist, mußte auch unser Künstler erfahren, ebenso wie die ganze Misere vagabunden Comödiantenthums ihm nicht erspart blieb. Sein erster Director, Namens Harray, hielt sich zur Zeit, da Döring zu ihm stieß, in Dromberg auf und dort betrat der feurige Kunstjüngling zum ersten Mal als Berufschauspieler die für ihn weniger weltbedeutenden, als vielmehr — um mit Caroline Bauer zu reden — „heissen“ Bretter. Julius in Kothbue's „Armen Poeten“ war seine Debutrolle (25. Juni), die ihm das einbrachte, was er später in vielen Rollen oft als Triumph seiner Kunst zu begrüssen Gelegenheit fand, aber in diesem Fall einem entschiedenen Fiasco weit näher kam, nämlich ein nicht enden wollendes Lachen. Jenes Liebermann von Gefühl, jenes Singschenslassen in Empfindung, welches bei einer ganzen Reihe von Künstlern — ich nenne nur Ifland und Devrient — sich geltend gemacht hatte, war auch bei Döring die Schuld zu dem tristen Anfang seiner Carriere. Harray behielt ihn trotzdem bei seiner Truppe, mit der er mißfällig durch ganz Westpreußen von einem Ort zum andern wanderte. Das Jahr 1826 brachte Döring die erste nennenswerthe Anerkennung seines komischen Talents in Breslau, wo er, der Bierreischen Gesellschaft beigetreten, den tüchtigen Komiker Wohlbründ zu ersetzen hatte. Drei Jahre später begegnen wir dem Künstler in Mainz. Rasch und sicher geht hier sein Talent, getragen von der vollen Günst des Publicums, unter der tüchtigen Leitung des Director Haase seinem Gipfelpunct entgegen, um ihn in Mannheim zu erreichen. Von letzterer Stadt, an die ihn in Folge eines äußerst glücklichen Debuts 1832 contractliche Verbindnisse festsetzten, unternahm er 1835 Luftspielreisen nach Karlsruhe und Hamburg und erreichte besonders in der Stadt des ersten Nationaltheaters einen wahrhaft großartigen Erfolg. Der „alte Schmidt“, einer der besten Kenner des deutschen Theaters, sagt in seiner demnachst von Dr. Hermann Uhde herauszugebenden Selbstbiographie gelegentlich dieses Gastspiels: „Der vorzüglichste Schauspieler, den ich seit Ludwig Devrient im Charakterfache sah, war aber unstreitig Theodor Döring vom Mannheimer Hoftheater, der zu Anfang des Septembers gastirte und allgemein so ausgezeichnet gefiel, daß ich sofort Engagements-Verhandlungen mit ihm anknüpfte; es gelang mir, ihn gegen Jahresgehalt von 2000 Thlr. und ein halbes mit 200 Thlr. garantirtes Benefiz auf acht Jahre zu fesseln. Meisterhaft war unter seinen Gastrollen namentlich sein „Carlos“ in Goethe's Clavigo, der den Zuschauer, die sich, trotzdem das Stück ziemlich lange geruht, nur sehr spärlich sich eingestellt hatten, auch ausgezeichnet gefiel.“ So vertauschte denn Döring Mannheim mit Hamburg, nachdem es ihm gelungen war, seinen Contract durch eine Entschädigungssumme von 4000 Thlr. zu lösen. Schon am 3. März begann er mit dem Franz Moor, seine Gattin — die unter ihrem Mädchennamen bekannte Sourette Sutorius, mit der er sich 1833 verheiratet hatte — am 19. desselben Monats. Allein in Hamburg war seines Weidens nicht lange. Gastspiele in Breslau (1838), Wien und Stuttgart (1838) hatten seinen Ruf noch vergrößert, ja in Stuttgart bemühte man sich ihn als Ersatz für Seydelmann zu gewinnen. Eine Differenz mit dem Director Schmidt wegen eigenmächtig verlängertem Urlaub führte zu seinem Austritt aus dem Verband des Hamburger Stadttheaters, so daß ihn nichts mehr hinderte, dem ehrenvollen Ruf nach Stuttgart Folge zu leisten. „Unannehmlichkeiten“ zwischen ihm und dem Regisseur entführten ihn 1843 auch dieser Bühne und nachdem er zwei Jahre lang in Hannover gegläntzt hatte, fand er 1845 in Berlin die Stätte, wo er seitdem ununterbrochen wirkte als einer der hervorragendsten Gestalten des königlichen Schauspielhauses, nach vielen Seiten hin ein würdiges Vorbild für jüngere Künstler, ein guter Colleague und liebenswürdiger Gesellschafter. Die Vorbereitungen, welche die deutschen Kunstgenossen

seit dem December vorigen Jahres — zum Theil durch Ludwig Barnay angeregt — getroffen haben, sein 50jähriges Künstlerjubiläum in einer den Verdiensten des Künstlers entsprechenden Weise zu begehen, beweist, wie hoch er auch in den Kreisen geschätzt wird, als deren „Altmeister“ er in der Gegenwart mit Recht angesehen werden darf.

Ritze Theodor Döring noch lange mit ungeschwächten Kräften wirken, im Interesse der Kunst, zu künstlerischem Genuss des Publicums.

Am 25. Januar 1875.

Joseph Kärstner. Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, 1. Rudolf Mosse, Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling & Hungen. Lager von fertigen Geschäftsbüchern in Mark-Liniaturen. Briefpapiere und Couverts mit und ohne Firmen Copypressen und alle Contor-Utensilien. Die Vorräthe von Geschäftsbüchern in Thaler-Liniatur verkaufen mit 25 Procent Rabatt. Extrabestellungen werden schnell ausgeführt. Comptoir und Lager: 32. Rainstrasse 32.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Cotillon- und Carnevalartikel. Masken, Rosen, Hüte, Kopfbedeckungen, Erden Reichstr. 55. Statfouers Hall, Reichstr. 55.

Glas- und Porzellankitt à Fl. 30 und 50 Pf. empsiehlt Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstrasse.

„Stypticon“, blutstillende Wundwatte in Reiben à 10 Pf. Louis Müller, Droguenhandlung, Turnerstrasse.

Damen-Schneidern u. Schneiderinnen sei hiermit das reichhaltige Posamenten-Lager von Louise Kildker, Postage Steiner Nr. 29 empfohlen; dieselbe gewährt den p. t. Schneidern und Schneiderinnen 20 % Rabatt.

Aufgegeben wurden zum ersten Male am Sonntag Septuagesima:

Thomasfirche: 1) W. E. Köpff, Dr. phil. und Oberlehrer an der Realschule zu Schneeberg, mit A. L. E. Schreyer, Wittigolds des Stadtorchesters hier Tochter. 2) L. W. G. Böhmner, Secondelieutenant im Kgl. preussischen Ingenieur-Corps zu Wilhelmshaven, mit J. S. W. Boigt, Bürger und Kaufmanns hier Tochter. 3) E. G. T. Oberländer, Schneider hier, mit W. E. Schau in Gamsdorf. 4) L. M. G. Bechtold, Eisenbahnarbeiter hier, mit J. C. T. Raubach, Bürger und Zimmermanns in Raumburg hinterl. Tochter. 5) R. T. Kunnig, Zimmermann hier, mit F. E. Thron, Hofmeister auf Kleinliebenau Tochter. 6) E. F. Schmidt, Beamter im Königl. Bezirksgericht hier, mit M. S. Müller, Kohlenmessers in Zscherndorf Tochter. 7) H. E. F. Wehrte, Schuhmacher hier, mit E. L. Krause, Handarbeiters in Plagwitz Tochter. 8) E. F. W. Krause, Bürger, Sattler und Wagenbauer hier, mit Frau A. A. Fröhe, Bürger und Steinbrudereibessers hier hinterl. Wittwe. 9) G. A. G. Wagner, Gärtner in Abtnandorf, mit W. G. Hundius, anständigen Chirurgen in Schmiedeberg hinterl. Tochter. 10) F. R. Jähnichen, Kaufmann hier, mit W. Köpff, Bahnhofs-Inspectors zu Halle a/S. hinterl. Tochter. 11) H. F. G. Gerede, Zimmermann hier, mit F. W. Helbig, Schuhmachermeisters in Schlopau hinterl. Tochter. 12) F. D. Schwarzburger, Maurer hier, mit H. E. Jahr, Handarbeiters in Hänichen Tochter. 13) F. E. Bernhard, Schuhmacher hier, mit A. V. Spindler hier. 14) E. P. Hessel, Mechaniker hier, mit E. P. Steinbrocker hier. 15) H. A. E. Weidenhammer, Schlosser hier, mit E. T. Koller, Wirthshalters hier hinterl. Tochter. 16) J. F. Lorenz, Bürger und Schneider hier, mit B. A. Junger, Bürger, Beutlermeisters und Handschuhmachers in Dahlen hinterl. Tochter. 17) E. G. Beder, Zimmermaler hier, mit J. E. F. Roops, Bürger, Zimmermanns und Hausbesizers in Altenburg vor Wersberg hinterl. Tochter. 18) J. D. Drubig, Handarbeiter hier, mit F. W. Sagwitz hier. 19) L. T. Winkler, Kaufmann und zukünftiger Einwohner in Volkmarndorf, mit E. K. Kluge, Schneidermeisters in Halle a. S. Tochter. 20) F. Belger, Arbeiter hier, mit W. F. L. Peter hier. 21) A. E. Friedrich, Schuhmachermeister in Neuschberg, mit F. E. Dathe in Commewitz, früher hier wohnhaft. 22) J. G. Jentsch, Handarbeiter hier, mit J. E. Jonaß hier. 23) F. A. Kuchender, Maurer hier, mit A. A. Schmidt, Bürger und Tischlermeisters in Brandis hinterl. Tochter. 24) E. W. L. Reinhardt, Wagenhalter bei der Staatsbahn hier, mit A. M. E. Hülse, Schneidermeisters in Freyburg Tochter. 25) A. D. Raumburg, Böttcher und Einwohner in Neureuditz, mit J. A. Hantog, Handarbeiters in Brezna Tochter. 26) H. F. A. Spittel, Reserendar beim Königl. Gerichtsamt Leipzig I. hier, mit F. J. H. Wierisch, Bürger und Buchhändlers hier Tochter. 27) E. F. Förster, Fabrikarbeiter hier mit A. L. Hessel, Handarbeiters hier, Tochter. 28) G. A. Baumgarten, Handlungs-Commiss hier, mit L. A. Reimert, Bergleisers in Niederelbnitz Tochter. 29) W. B. Ebert, Tischler hier, mit W. A. R. Oswald hier. 30) E. H. Westeroth, Cassengehülfe hier, mit A. D. R. Kupfer, Zimmermanns in Marxlesberg Tochter. 31) A. H. Klingenstein, herrschaftl. Diensthier, mit L. W. Orahl, Handarbeiters in

Cytha Tochter. 32) E. J. F. Wörn, Maler hier, mit A. L. Andra, Schuhmachermeisters in Zwenkau hinterl. Tochter. 33) R. Kell, Oberlehrer an der Annen-Realschule zu Dresden, mit W. A. Rinhardt, Bürgers, Buchhändlers, Buchdruckers- und Hausbesizers hier Tochter. 34) J. V. Blag, Schuhmacher hier, mit Frau E. C. A. Bern. Weller hier. 35) E. H. Biehweg, Zimmermann und Einwohner in Schnefeld, mit W. A. P. Wöcher, Müllers in Grossen B. Reiz hinterl. Tochter. 36) F. A. G. Penz, Dr. med. und Zahnarzt hier, mit H. W. R. Schiesinger, Drs. med. und praktischen Arztes hier hinterl. Tochter. 37) D. H. E. Blöschke, zukünftiger Restaurateur in Neufellerhausen, mit W. L. Müller hier. 38) H. Ritsche, Maurer und Einwohner in Großschöcher, mit J. D. Rost hier. 39) J. F. E. Georgi, Architekt in Chemnitz, mit W. M. Schieferdecker, anständigen Bürger und Beutlermeisters in Chemnitz Tochter. 40) W. M. Piebers, Buchbinder und Einwohner in Volkmarndorf, mit F. P. Hendrich in Volkmarndorf.

Nicolaifirche: 1) F. A. G. Penz, Dr. med. u. Zahnarzt hier, mit H. W. R. Schiesinger, Drs. med. u. prakt. Arztes hier hinterl. Tochter. 2) G. T. Koch, Kaufmann hier, mit W. A. Heiber, Bürger und Buchhalters hier Tochter. 3) J. D. Neumann, Müllergehilfe hier, mit E. Kange hier, Ortsbürger und Wagnermeisters in Wegdorf Tochter. 4) L. F. F. Bauer, Bürger und Restaurateur hier, mit A. T. Heyne, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesizers hier hinterl. Tochter. 5) E. A. Heinrich, Buchhändler, mit A. G. Eppenbain, Bürger und Pottercollectors hier Tochter. 6) J. G. Kabe, Raschmiff und Feuermann hier, mit E. G. Kühn, Gärtners und Hausbesizers in Cytha hinterl. Tochter. 7) E. D. Schre, Kellermeister hier, mit W. F. Tauchnitz, Schäfers in Lindenau Tochter. 8) J. A. F. Kade, Schneider hier, mit D. A. Ede hier, Bürger und Tuchmachermeisters zu Birnbaum hinterl. Tochter. 9) E. F. A. Conrad, Wirthshalter hier, mit W. S. F. Andorf, Bürger und Tischlermeisters hier hinterl. Tochter. 10) F. R. Durlhardt, Bürger und Restaurateur hier, mit E. C. Schred hier, Bürger und Tischlermeisters in Chemnitz Tochter. 11) H. W. C. Arnst, Schirmfabrikant in Greuznach, mit W. E. Kunnig, Holzhändlers in Alexandria hinterl. Tochter. 12) F. W. Eberhardt, Locomotivführer an der Thüringer Eisenbahn hier, mit A. P. Krause, Gutsherr in Ebersbach Tochter. 13) E. W. R. Schmidt, Bürger und Mechanikus hier, mit A. H. Schoppe, Händlers und Zimmermanns in Jöpen Tochter. 14) D. R. Kange, Baumeister in Dittersbach, mit W. J. Schau hier, Bürger, Amts-Zimmermeisters und Stadtraths in Wurzen hinterl. Tochter. 15) F. D. Schwibing, Zimmermann hier, mit Frau W. F. E. Feinze geb. Niemann hier. 16) E. F. Frengel, Frachtkassirer an der Thür. Eisenbahn hier, mit A. A. Reipnig, anständigen Bürger und Zimmermanns in Raunhof Tochter. 17) E. D. H. Schöne, Wirthshalter in Neuschnefeld, mit A. T. Weier in Neuschnefeld, Nachbars in Wahren hinterl. Tochter. 18) F. G. W. Bar, Eisenbahner hier, mit T. D. Wittig hier. 19) F. A. Rudolph, Tischler hier, mit W. E. Zwarg hier, Hausbesizers und Seilermeisters in Holzdorf Tochter.

Tageskalender.

Kriegs-Telegraphen-Station: Keine Fleischpreise, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau am Schilde am Eingange zu den Baracken bei Götzli. Früh 8 bis Nachm. 7/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Charitäre. Expeditionen: Jeden Wochen- tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstrasse; Droguen-Geschäft Wilmshausen- strasse Nr. 30; Linden-Apothek, Weststrasse Nr. 17a. Städtisches Rathhaus. Expeditionen: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang für Pflanzenerwerb und Herausnahme vom Wasserplatze, für Einzahlung und Protonation von den Werksstrassen. Zu dieser Woche verfallen die vom 25. bis 30. April 1874 verfallenen Pflanzern, deren spätere Einlösung oder Protonation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Feuermeistersien: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Rathhausmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schellerstrasse 15, in der V. Bürgerstraße; VI. Feuerwache, Hofplatzstrasse 2b, im alten Johannis-Krankenhaus; VII. Feuerwache, Fleischplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Polizei-Commission, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Krankenhaus; II. Bezirks-Polizei-Commission, Wilmshausenstrasse 1; III. Bezirks-Polizei-Commission, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizei-Commission, Ulrichs- gasse 37, Ecke der Ritterberger Straße; VII. Bezirks- Polizei-Commission, Landauer Straße 14, im Rathhaus; Remei Theater, an der Goethestrasse; Salsanfall, an der Entzinger Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Bismarckstrasse 29; Neues Johannis-Krankenhaus, Hofplatzstrasse 4b; Heiler Thorhaus, Heiler Straße 26; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Städtischer Hof-Pianofortefabrik, Weststrasse 26; Städtischer Zimmerplatz, Waldstrasse 12 und Fregestrasse 7; Reichel's Garten im Ritzschgebäude, Dorststrasse 6-8, im Durchgange; Grundbild des städtischen Ritter- schaftlichen Credit-Vereins, Gerberstrasse 2; Marien- Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstrasse. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ver- waltung, Unterstadtstrasse Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) verfallend eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr. Derberg für Dienstmädchen, Roggenstrasse 11, 30 Pf. für Roth und Nachmittags. Derberg zur Ortmuth, Ritterberger Straße 52, Nach- mittags 20-50 Pf., Mittags 40 Pf.

Städtisches Museum, geöffnet von 12-3 Uhr, geg. Eintrittsgeld von 50 Pf. Del Brach's Kunstausstellung, Rath 10, Kunstsaal, 10-4 Uhr. Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Bildersammlung, Thomaskirche Nr. 20, Sonntag von 10-1, Montag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und Abend von 7-9 Uhr; samstags geschlossen. Schillerhaus in Götzli täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten- Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lillie. P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstrasse 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotzschel, Katharinenstrasse 18. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenstände, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post. Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zochlesche & Köder, Königstrasse 25. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No 5. Paul Kretschmann, Schillerstrasse Nr. 5, assortirtes Eisen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Neues Theater. (19. Abonnem.-Vorstellung.) Vorletzte Gastvorstellung des Herrn Emil Siebert, vom Stadttheater in Frankfurt a/M.: Die beiden Schützen. Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von A. Vorring. (Musik: Herr Seidel.)

Personen: Amtmann Ball. Dr. Ulrich. Caroline, seine Tochter. Frä. Stillermer. Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützen-Regimente, unter dem Namen: Wilhelm Starf. Dr. Köhmann. Peter, sein Vetter. Dr. Köhmann. Rudolf, ein Gastwirth. Dr. Köhmann. Zuzchen, seine Tochter. Frä. Gaußschbach. Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützen-Regimente. Dr. Köhmann. Jungfer Krieblich, Haushälterin. Frau Holzstamm. Schwarzbart, ein Dragoner, Wilhelm's Freund. Fr. Köh. Darsch, Invaliden-Unterofficier. Dr. Wroda. Ein Soldat. Dr. Köhmann. Invaliden. Nachbarn. Landleute. * * * Peter — Fr. Emil Siebert.

Pas de deux sérieux, getanz von Fedulein Casati und Herrn Balletmeister Hofmann. Pas Valse (Musik von C. Vanlan), getanz von den Damen des Corps de Ballet. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 30 Pf zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Dienstag, den 26. Jan.: Fessingfeier III. Emilia Salotti. Marinelli — Friedrich Daufe. Die Direction des Stadt-Theaters.

Vandeville-Theater. Montag den 25. Januar 1875. Zum Benefiz für Herrn Weisner. Der Jongleur oder auf der Leipziger Messe. Poffe mit Gesang in 4 Abtheilungen v. E. Pöhl. Musik v. A. Conradi. Anfang 7 1/2 Uhr.

Germania-Theater. (Bettler's Garten, Peterssteinweg Nr. 56.) Montag, den 25. Januar 1875: Dir wie mir, oder: Dem Herrn ein Glas Wasser. Lustspiel in 1 Act von Roger. Schwarzer Peter. Lustspiel in 1 Act v. Görner. Liebe in der Conditorei. Poffe mit Gesang in 1 Act von Kalfsch. Anfang 8 Uhr. Räuber's die Poffe. Dienstag, den 26. Januar. Zum 1. Mal: Die schöne Klosterbäuerin. Original-Charakterbild in 6 Bildern von Fr. Prüßler.

Carl-Theater. (Coppienstrasse 6.) Montag den 25. Januar 1875. Zweites Gastspiel d. königlichen Solotänzer Herrn Poigny und Fräul. Ricci vom königl. Opernhaus zu Berlin. Die Verlobung bei der Laterne. Operette in 1 Act von Offenbach. Darauf: Plauderstunden. Lustspiel in 1 Act v. Sagmann. Zum Schluss: Menschen vom Hofe. Schwan mit Gesang in 1 Act von Jacobson. Musik von Michaelis. Nach dem ersten Stück: Grand pas de deux nobles, getanz v. Frn. Poigny u. Fräul. Ricci. Nach dem zweiten Stück: Pas de deux caractere, getanz von Herrn Poigny und Fräul. Ricci. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Dienstag den 26. Januar: Drittes Gastspiel der königl. Solotänzer Herrn Poigny und Fräul. Ricci. — Faust. Operette in 3 Acten. Die Direction.

Die Herren... Dric... in... Quart... Variat... loncello... Quart... C-moll... Der F... Gustav... Abonne... Sperrst... sind zu ha... (Neumark... Pabst... Saales... Abonome... der Stude... Klein... Einla... Der... Unter... Haverla... der Herre... vom hiesi... Singer... meister A... Orchest... 1) „H... W. Gade... hall...“... Orchester... gesungen... Singer... Anna H... a. Jung... b. „Weil... sein...“... Wallfisch... mus“, cor... 5) von Fel... Fräul. A... Gedicht... Harfenpa... Wenzel... Billets... in der H... (Neumar... Casso zu... Einla... Rgl... Einget... „Da... Boß... man... Dol... die... besf... Sch... die... stral... Geis... die... stral... Wol... daß... wei... thei... Ver... tio... Bin... meß... ren... car... Rgl... Im... gerich... mittag... lernt... Uhrfeste... Rocknd... He... Theo... Päd...

Dritte Kammermusik

Montag den 25. Januar 1875
in der Buchhändlerbörse.

Ausführende:
die Herren **Schmidt-Wallendorf** (Piano-
forte), **Bolland, Müller** (Violine), **Lan-
kau** (Viola), **Benkert** (Violoncello).
Quartett f. Streichinstrumente
D-moll, op. 77 Joachim Raff.
**Variationen f. Pianof. u. Vio-
loncello D-dur** Mendelssohn-
Bartholdy.
Quartett f. Streichinstrumente
C-moll, op. 18 Beethoven.
Der Flügel ist aus der Fabrik des Herrn
Gustav Fiedler in Leipzig.
Abonnementbillets für zwei Kammermusiken,
Sperrsitze à 3 Mark und Einzelbillets à 2 Mark
sind zu haben in der Kunsthandlung von **Klein**
(Neumarkt 38), in der Musikalienhandlung von
Pabst (Neumarkt 13), sowie am Eingange des
Saales. — Für die Herren **Studenten** sind
Abonnementbillets à 2 Mark (gegen Vorzeigung
der Studentenkarte) in der Kunsthandlung von
Klein (Neumarkt 38) zu haben.
Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Leipziger Quartett-Verein.

Concert des akademischen Gesangvereins „Arion“

im grossen Saale der Buchhändlerbörse
Dienstag den 26. Januar,
Abends 7 Uhr.

Unter gütiger Mitwirkung des Fräul. Anna
Haverland, Königl. Sachs. Hofschauspielerin,
der Herren Ad. Klein und Fritz Lissmann
vom hiesigen Stadttheater, Concertsänger Emil
Singer, Harfenist Rob. Wenzel und Capell-
meister A. Volkland, sowie des Euterpe-
Orchesters.

- 1) „Hamlet“, Concertouverture von Niels
W. Gade. 2) „Das Glück von Eden-
hall“, Ballade, für Soli, Männerchor
und Orchester, comp. von Rob. Schumann. (Die Soli
gesungen von den Herren Lissmann und
Singer.) 3) **Declamation** von Fräul.
Anna Haverland. 4) **3 Männerchöre**:
a. Jung Volker von Fr. Lachner (zum 1. M.)
b. „Weil die lieben Engel ein selber Musikanten
sein“, comp. von C. Reinecke; c. „Im schwarzen
Wallisch zu Ascalon“, aus Scheffels: „Gaudemus“,
comp. von Rich. Schmidt (zum 1. M.).

- 5) „Antigone“ des Sophokles, Musik
von Felix Mendelssohn-Bartholdy. (Antigone:
Fräul. A. Haverland, Kreon u. verbindendes
Gedicht gesprochen von Herrn Ad. Klein, die
Harfenpartie vorgetragen von Herrn Rob.
Wenzel.)

Billets à 2 Mark, Sperrsitze à 3 Mark sind
in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahn
(Neumarkt 16) und am Concertabende an der
Casse zu haben.
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende 9 Uhr.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: die Firma **S. Vogt & Co.** hier
(Dörrienstraße 13), Inhaber Herr Heinrich
Vogt, Architekt in Wannheim, und ein Com-
manditist, dagegen als Procurist Herr Franz
Dohausen.
die Firma **A. W. Scheithauer** hier (Ger-
berstraße 64), Inhaber Herr Anton Benzl
Scheithauer hier.
die Firma **Georg Behrens** hier (Katharinen-
straße 10), Inhaber Herr August Christoph
Heinrich Georg Behrens hier.
die Firma **Bruno Wohlfahrt** hier (Leffing-
straße 11), Inhaber Herr Bruno Robert
Wohlfahrt hier.
daß die dem Herrn Friedrich Richard Gott-
weiss für die Firma Hüffer & Co. hier er-
theilt gewesene Procura erloschen und die
Vertretungsbefugnis der Herren (Collectio-
nis-) Procuristen Max Soupe und Julius
Zintzen in Wegfall gelangt ist, so daß nun-
mehr ein jeder der beiden letztgenannten Her-
ren allein die Firma Hüffer & Co. per pro-
cura zu zeichnen berechtigt ist.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen:
Im Auctionslocale des Rgl. Bezirks-
gerichts werden am 25. Januar Vor-
mittags 10 Uhr größere Partien feiner flü-
hlerner, sowie vergoldeter und versilberter Herren-
uhretten, 4 Gr. lange seidene Uhretten u. 26 Gr.
Kostnöpfe versteigert.

Abbruch-Versteigerung.

Heute, Montag den 25. Januar, Vormittags
11 Uhr Versteigerung der Gebäude der sä-
cularischen Grundstücke Fleißengasse 14
u. 15 auf den Abbruch an Ort und Stelle.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse No. 1.
Heute von 9—12 und 2 1/2—4 1/2 Uhr:
Theologie, Philosophie, Judaica,
Pädagogik.

Conservatorium der Musik.

Die von dem hiesigen Kaufmann Herrn Carl Voigt zum Gedächtnis seines verstorbenen
Sohnes Julius beim Conservatorium der Musik begründete Freistelle für einen talentvollen auto-
mitirten Geiger kommt mit Ostern gegenwärtigen Jahres zur Erledigung. Bei Wiederbesetzung
derselben sind stiftungsgemäss in erster Linie die Söhne von Mitgliedern des hiesigen Gewand-
haus-Orchesters, in zweiter Linie aber die Söhne anderer hiesiger, jedenfalls aber nur sächsischer
Musiker und Musiklehrer zu berücksichtigen.
Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss und ersuchen Diejenigen, welche sich
um diese immer um 3 Jahre zu verleihe Freistelle bewerben wollen, ihre Anmeldung bis zu
Ostern gegenwärtigen Jahres bei uns schriftlich zu bewirken.
Leipzig, den 23. Januar 1875.

Das Directorium des Conservatoriums der Musik.

Omnibusfahrt Leipzig-Thonberg.

Station Leipzig: Promenade vis à vis der Hauptpost, an Herrn Kühns Restaurant.
Station Thonberg: Gasthof des Herrn Günther.
Fahrtzeit von früh 7 Uhr bis Abends 10 Uhr und zwar in der Weise, daß jede volle Stunde
der Wagen in Leipzig abgeht und jede halbe Stunde vom Thonberg ab.
Einer geneigten Berücksichtigung sieht entgegen
Leipzig, am 25. Januar 1875.

W. Steyernagel.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Bekanntmachung.

Nachdem die behördliche Beantragung der in der am 27. April 1874 stattgefundenen ordent-
lichen Generalversammlung bewirkten Ergänzungswahlen für den Aufschuß und den Vorstand beseitigt
ist und beide Gesellschaftsorgane sich constituirt haben, besteht

- der Vorstand aus
- | | |
|---|---|
| Herrn A. W. Volkmann , Advocat, Vor-
sitzender, | Herrn H. R. Huste , Kaufmann, Vorsitzender,
in Leipzig, |
| H. Hiersche , Kaufmann, stellver-
tretender Vorsitzender, | Rudolph Grossschupf , Bevoll-
mächtigter, stellvertretender Vorsitzender,
ebendasselbst, |
| Caesar Sonnenkalb , Kaufmann, | Dr. C. von Posern-Klett in
Dresden, |
| Heinrich Pückert , Banquier, | Curt von Schlierbrand , Kauf-
mann in Leipzig, |
| C. F. Leonhardt , Mühlenbesitzer
in Zwidau, | Ant. Vogel , Buchhändler ebendasselbst,
Clemens Heuschkel , Bank-
director ebendasselbst, |
- Stellvertreter (des Vorstandes)
- | | |
|-------------------------------|---|
| Herrn Gustav Pückert , | Herrn Franz O. Thalacker in Leipzig, |
| August Wünschmann , | J. A. Grabau ebendasselbst, |
| Hermann Ködderitzsch , | Heinrich Rossberg auf Münchhof, |
- sämmtlich in Leipzig.

was hiermit nach §. 34 der Statuten bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 20. Januar 1875.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein.

Die 19. ordentliche Generalversammlung des Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins soll
Donnerstag den 25. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr
im Saale des Kramerhauses hier stattfinden und werden die Actionaire des genannten Vereins zu
derselben hiermit eingeladen.

Die Anmeldung erfolgt nach §. 18 der revidirten Statuten durch Vorzeigung von Actien oder
Depositenscheinen von 9 Uhr an; bei der um 10 Uhr stattfindenden Eröffnung der Generalversam-
lung wird der Saal geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäfts- und technischen Berichts, Rechnungsablegung auf das
18. Geschäftsjahr und Justification der Rechnung.
- 2) Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Der gedruckte Geschäftsbericht nebst Bilanz liegt vom 15. Februar d. J. ab zur Empfang-
nahme für die Actionaire in Altenburg bei Herrn **Otto Lingke** und in Leipzig bei **F. W.
Sturm** bereit.
Leipzig, am 22. Januar 1875.

Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein.

F. W. Sturm, Vorstand.

Ausstellung

gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem
Königreich Sachsen.
Dresden 1875.

Hierdurch machen wir darauf aufmerksam, daß der letzte Anmeldungs-Termin zu obiger Aus-
stellung der 1. Februar 1875 ist.
Zugleich theilen wir Interessenten mit, daß für Dampfstraß zum Betriebe von Maschinen in
genügender Weise geforgt ist.

Das Comité der Ausstellung.

Julius Nagel, Dr. Rentzsch, August Walter, Gustav Weller.

Erste Pferde-Ausstellung zu Dresden.

Verloosung edler Pferde,
Wagen, Fahr- und Reitutensilien
am 26. und 27. Mai 1875.

Loose à 3 Mark empfiehlt August Kind.

Vorschule für die höher. Mädchenschulen.

Dieselbe ist zunächst eine
Vorschule für die hiesige höhere Mädchenschule
und umfaßt die drei ersten Schuljahre. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 6. April.
Anmeldungen nehme ich täglich bis 4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung Lindenstraß
Nr. 9, I. entgegen.
Leipzig, im Januar 1875.

Louis Singewald.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

von J. C. Junghans, Gaisstraße Nr. 25.

Leihbibliothek

bester deutscher Romanliteratur,
Universitätsstr. 19. G. A. Schmidt.
Sämmtl. Werke sind neu u. in sauberen Einband.
Monatsabonnement 1 Marl. Kataloge gratis.

Leipziger Taschenbuch für das Jahr 1875.

Ein Führer für Fremde und Einheimische.
eleg. geb. Mit Stadtplan 75 Pf.
C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.
Ich bin ganz wiehlig uff de Breifen!
Schönes Lied der 'ne Barditarifen-Stimme. Ditsch
fombon. von dem wiehliggen Wustanden. 7. Aufl. Nr.
25 J. 12 Cypf 2 Wf. Zu haben in allen Buchhandl.
Siegismund & Volkening, Nürnberger Straße 42.



C. H. Reclam sen., Burgstrasse 18.

Ladies wishing to enter an
English or French Reading Circle
will find an opportunity by applying to Mr.
Fischer, Königstrasse 25, II. staircase B.

Engl. u. franz. Grammat., Convers., Corresp.
Stunde à 7 1/2 ₰ Lehrstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine Dame ertheilt gründlichen Clavierunter-
richt à Stunde 7 1/2 ₰. — Offerten erbittet
man unter G. H. 377 in der Expedition d. Bl.

Eine Conservatorin ertheilt Kindern gründl.
und billig Clavier-Unterricht. Gef. Adressen
unter R. J. an die Expedition dieses Blattes.

Praktischer Schreib- Unterricht

für Kaufleute etc.
im — Schreib-Lehr-Institut — von
E. Schneider, Turnerstraße 2, III.

Gründlicher Unterricht in **Engl. Malerei**
wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Adressen
unter „Malerei“ in der Expedition d. Bl.

Privat-Tanzstunden.

Schnell zur Tageszeit.
C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof, Tr. C. I.
Ein junges Mädchen kann Maschinennähen
erlernen u. für sich arbeiten Lange Str. 47, 4. Et.
1 Wdh. kann Maschinennähen erl. Gaisstr. 23, IV.

Dr. med. Anton Eckstein,

bisher Universitätsstraße 10, 2. Etage, wohnt
vom 1. Januar 1875
Barckstraße 8, 1. Etage.
Sprechstunden wie bisher. (H. 35690)

Zahnarzt Wirth.

Blauencher Hof, Tr. A, 3. Etage.
Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Zahnarzt Dr. Lohk,

Katharinenstraße Nr. 26
Alte Waage.
Künstliche Zähne u. Mundoperat.
Einsetzen künstlicher Zähne,
Reinigen, Plombiren u. führt
gewissenhaft aus
Zahnarzt **W. Bernhardt**,
Große Windmühlenstraße 8/9, II

Wer eine Anzeige

hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und
Geld (Peris), wenn er damit das Annoncen-Bureau von
Krausestein & Vogler in Leipzig, Pflanzers Platz Nr. 1,
mit Hauptstr. Nr. 11, 1. Etage, beauftragt, denn
unerschütterliches Gutes ist, Zeitungs-Annoncen in alle
Blätter der Welt zu besorgen.

Galvanoplastisches Institut

Moritzstr. 6.
J. Winkelmann
verplatinirt, verguldet, versilbert und verkupfert
alle Metalle.

Zöpfe

von 1 Mk. Chignons, Uhrketten
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Pss.

Zöpfe

von 7 1/2 ₰ an, Chignons, Uhr- u. Arm-
bänder gefert. Colonnadenstr. 2, I Tr.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 ₰ an
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Alle **Goldarbeiten**, wie Sophas und Wa-
tragen werden in und außer dem Hause schnell
und billig gemacht. Bestellungen werden in meiner
Werkstätte Goethestraße Nr. 1, part. und in meinem
Verkaufsgeschäft Theaterpassage angenommen.
Julius Klöppel, Tischler u. Tapetier.

Gummischuhe repar. Richter, Postplatz 2b, 5. I.

Die chem. Wasch-Anstalt

von **H. Scholz**, Salzgraben 3 und
Bayerische Str. 12, reinigt in 48 Stunden
Herren-, Damen- und Kinderkleider,
Teppiche, Gardinen, Tischdecken.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet
Schrödergäßchen Nr. 11, Thüre links.

Brie & Fraenkel

Brühl 16.

Engros-Handlung englischer u. französischer
Kleider-Stoffe

eröffnen heute einen

Détail-Verkauf

Ihrer Artikel

8. Barthels Hof Markt Barthels Hof 8.

Die Handlung verkauft nur

ZU festen Preisen.



Die Lager-Bestände des in diesem Local abgehaltenen Ausverkaufs haben wir künstlich erworben und geben dieselben unter den bisherigen Preisen ab.
Die vorhandenen Reste und Kleider knappen Mannes werden Montag und Dienstag Vormittags sehr billig verkauft.

Brie & Fraenkel.

P. Buchhold, Grimm. Straße 36.

Um mit den Restbeständen des Herbst- und Winterlagers binnen kurzer Zeit vollständig zu räumen, habe die Preise desselben, bestehend in

Herbst- und Winter-Roben, Jackets, Tuniques, Sammet-Jackets,

bedeutend unter dem Selbstkostenpreise herabgezeichnet und empfehle solche als sehr vortheilhaften Ankauf.

P. Buchhold, Grimma'sche Straße 36.

Wäsche-Nähereien u. Stickereien

werden von den einfachsten bis zu den feinsten gefertigt Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage. linke Ecke vom Barfußberge im Geschäft vom Musterzeichner Rudolf Moser.

Oberhemden

nach Maß u. gut sitzend werden sauber gefertigt. Halbes werden gekümt Burgstraße Nr. 26, Treppe rechts, 1. Etage.

Herren kleider reparirt, reinigt u. wäscht **K. Böhne, Schneider, Petersteinweg 2b, Hof 1 Treppe.**

Damen- u. Kinder-Kleider werden schnell u. gut sitz. gefert. Dainstraße 23, IV. Betten, neue Schleiß u. Flaumfedern, fert. neue Inlets Nicolaisstr. 31, Hof querdor 2 Tr. Erste.

L. Enke, Landschaftsgärtner, Plagwitz, Riesenstraße Nr. 12, empfiehlt sich zum Anlegen geschmackvoller Gärten und Plätze.

Masken-Loh-Anstalt

von **Agnes Schwiager, Nicolaistrasse 22,** empfiehlt ihr Lager von **neuen und eleganten Costumes, Fledermäuse, Dominos, Mönchskutten, einfache und elegante zu billigen Preisen.**

Elegante, auch neue, Damenmaskenanzüge, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

Nue elegante **Damenmasken, Dominos, Bilgerkuttten, Fledermäuse, Parlequins** werden vertriehen Katharinenstr. 6, Europäische Bürfensalle.

3½ Damenmaskenanzug zu verl. Rürab. Str. 42, III r. 1 eig. Jägerin u. 2 flotte Damenmaskenanzüge (privat) sind zu verleihen Wagazing. 17, II. lts.

Die Central-Leitung des allgemeinen Informations-Vereins in Stuttgart

zur gegenseitigen Wahrung der Interessen für Handel- und Gewerbetreibende bestätigt hiermit, daß sie den

Herren Ehmig & Schneider

in Leipzig die Haupt-Agentur für Leipzig und das Königreich Sachsen übertragen hat.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, sind wir zur Aufnahme von Mitgliedern wie zu näherer Auskunft stets bereit und stehen Prospekte gratis zu Diensten. Leipzig, den 22. Januar 1875.

Ehmig & Schneider,
Comptoir: An der Pleiße Nr. 3 (placo de repos).

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen **Halbbräune** und des **Keuchhustens** vorrätzig gehalten werden sollte.

Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halbbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma &c.

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist **nur echt** zu haben in Originalflaschen zu 1 Zbl. und 15 Ngr. in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei **Theodor Pätzmann, Cde Neu-Markt und Schillerstraße.** **Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.** **Julius Hübner, Gerberstraße.** **Rob. Schwender, Schützenstraße.** **A. Lurgenstein & Sohn, Markt.** **Oscar Jessnitzner, Grimm. Strasse.**

Elegante Masken-Costumes, Dominos und Mönchskutten verleiht und fertigt **F. A. Starke, Grimma'sche Straße 25.**

Zu verleihen sind feine Masken, Fledermäuse u. Mönchskutten Eiserstraße Nr. 26, Hof 3 Tr. **Maskengarderobe** zu verleihen Schützenstr. 11.

Badetwannen

zum Verleihen wie zum Verkauf sind stets vorrätzig bei **S. Rolte, Alexanderstraße 6.**

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistrasse 6, 2. Etage.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höder** in Ronneburg erfundene, gepreßte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsweisung 12 1/2 N. **Vorrätzig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.**

LÖFLUND'S HUSTEN-BONBONS

enthalten echtes Malz-Extract, sind außerordentlich schleimlösend, sehr leicht verdaulich und von vortrefflichem Malz-Geschmack. **Vorrätzig in Packeten zu 2 1/2 Sgr. in allen Apotheken.**

Hustentrunk.

Dieses sich so heilsam bewährte Mittel gegen alle Arten Husten ist wieder vorrätzig Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof, in der Buchhandlung von **Martin Seiler.**

Bartwuchs

in 1/4 Jahr bei ganz jungen Leuten durch rationelle Kräftigung der Bartwiesel zu erzeugen. A 1 N. — Depot bei Herrn **Robert Mählig, Petersstrasse 2.**

Dieritz zwei Bötlingen.

Rachbe-
rathung d
gelege cil
Beseftig
durg. D
einen Bel
Hinausfch
zu vermen
Berlauf
dadurch f
werden.
Perzog
Himweise
Handels-
wachsen f
der Wert
und verm
können.
lage der
welchem
Bemertun
Hause st
Commiffi
handlung
In der
des Reich
Freiherr
Wühe na
Nothhand
was der K
mit dem K
1831 ein
von beide
sei. Der
troß des
Rheinpro
weit daffe
Der Abg
richtig.
die Kirche
selben üb
hätte ihre
lösen soll
suche. U
terifiren,
ein Wert
der Redn
die mit de
der Teufe
mayer
des Kauf
falsche M
nicht holt
Paragraf
genommen.
die Anwe
Eintrage
günstigen
gleichzeit
deutschen
Zu einze
Amendem
Annahme
sch als G
und gene
Am M
das Pa

König
eigenhän
beim fei
Schluß
den 29. J
der Zelig
Bertrere
nationale
Tuphus
zuverläßl
14. vor
Boote ein
Quartaria
Reptien,



die schwe
Schilberu
nach un
find so a
Bläne, m
ausführ



werden f
flüße. 2
bietet W
bereits b
Trop-
spalte

Deutscher Reichstag.

51. Sitzung vom 23. Januar.

Nachdem der Reichstag heute in dritter Beratung die gestern verhandelten kleineren Finanzgesetze erledigt hatte, beschäftigte er sich mit den Befestigungswerken der Stadt Straßburg. Die Regierung verlangt die Ermächtigung, einen Betrag von 17 Millionen Mark für die Hinausschiebung der Straßburger Umwallungen zu verwenden, und will diesen Betrag durch den Verkauf derjenigen Grundstücke decken, welche dadurch für die Militärverwaltung entbehrlich werden.

In der soeben vorgenommenen dritten Lesung des Reichs-civilgesetzbuchs gab sich der Abg. Freiherr v. Frankenstein noch einmal die Mühe nachzuweisen, daß in Bayern gar kein Nothstand, wie das Gesetz ihn voraussetzt, existire, was der bayerische Justizminister Dr. v. Fänstle mit dem Bemerkten widerlegte, daß schon im Jahre 1831 ein Antrag auf Einführung der Civilie von beiden bayerischen Kammern gestellt worden sei.

des „Gustav“ noch in Jarauz befindet. Die Carlsten weigern sich, Zeplien zu entlassen. Die Carlsten schossen nicht auf den „Rautils“, aber auf das spanische Boot, bis letzteres die Parlamentairflotte auslief.

Das dem preussischen Abgeordnetenhaus zugewandene Gesetz über die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienste bestimmt, daß alle Diejenigen, welche sich diesem Dienste widmen wollen, ein dreijähriges Studium der Rechte und der Staatswissenschaft an einer Unversität durchzumachen und zwei Prüfungen abzulegen haben. Die erste Prüfung ist eine juristische, die zweite die sogenannte „große Staatsprüfung“, welche vor der Prüfungscommission für die höhere Verwaltung abgelegt werden muß.

Bei den Vorstandswahlen der am Sonnabend eröffneten schlesischen Provinzialsynode legte die streng-kirchliche Partei gegen die vereinigten Parteien der freieren Richtungen. Zum Vorsitzenden wurde Freiherr von Rothkirch-Trach mit 50 gegen 44 Stimmen gewählt, welche auf den Grafen Rütberg fielen.

Die „Donauzeitung“ hat ihr Versprechen hinsichtlich des Nachweises von der „Conversion Schiller's“ jetzt erfüllt. Ein Gymnasiallehrer in Regensburg hat seinen Schülern Jahrbücher lang vorgetragen, wie ihm der bekannte Protector Schiller's, Conductor v. Dalberg, später in Regensburg erzählt habe, daß Schiller katholisch geworden sei.

In Rom ist zwischen dem Kriegsminister und dem Finanzminister ein Zerwürfniß ausgebrochen. Seit Begründung des Königreichs Italien hat die Frage, welche die beiden Minister scheidet, schon die Volkvertretung und das ganze Land in zwei Hälften getheilt. Am schärfsten tritt diese Spaltung seit dem Jahre 1866 hervor. Nachdem Benetien gewonnen, der Einfluß Frankreichs auf die Geschichte der Halbinsel gebrochen und das Königreich Italien auf eigene Füße gestellt worden war, verlangte eine starke Partei, daß man vor Allem die Finanzen in Ordnung bringe und alles Andere, selbst die Reorganisation der Armee, dahinter zurückstellen lasse.

Armee wieder ermäßigen, und der Finanzminister hält die Zeit für gekommen, Ersparungen einzutreten zu lassen. Es ist kaum zu zweifeln, daß er in der Kammer die Majorität finden wird.

In Paris ist am 20. Jan. ein carlistischer Agent von London angekommen und sofort nach dem carlistischen Hauptquartier abgereist, um dem „Könige“ Karl VII. anzuzeigen, daß die englischen Banquiers, welche das Geld zu seiner ersten Anleihe hergaben, jede weitere Zahlung verweigern. Aus London, 22. Januar wird gemeldet: Für die Unversität Dublin ist Gibson (conservativ) zum Vertreter im Parlament gewählt worden.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. Januar. Nach dem 9. Bezeichniß der beim Reichstag eingegangenen Petitionen haben aus dem Königreich Sachsen petitionirt August Louis Leopold in Leipzig, welcher sich über die sächsische Regierung beschwert, die Wittve Amalie Schellbach in Rartramsbüttel, welche Beschwerde über die preussischen Gerichte führt. Seitens einer großen Anzahl von Stadträthen wird um Ablehnung der Steuerfreiheit der Reichsbank und deren Filialen nachgesucht.

Leipzig, 24. Januar. Von den „Ständen der Markgrafschaft Oberlausitz“ war, wie wir seiner Zeit mitgetheilt haben, der Anspruch erhoben worden, daß ihnen bei Befetzung der amts-hauptmannschaftlichen Stellen in der Provinz ein Vorschlagsrecht eingeräumt werde. Dieses Verlangen bezugte die Hartnäckigkeit, mit welcher, den allgemeinen Landbesitzern gegenüber, die Lausitzer Ritter an ihrer unaltbar gewordenen Sonderstellung festzuhalten suchen.

Interessant wäre es, zu erfahren, was die sächsische Staatsregierung auf den Anspruch unserer Städte, die Amtshauptleute vorzuschlagen, beschließen haben mag. Die Städte haben für das erste Mal das sich beizulegende Vorschlagsrecht nicht ausüben zu wollen beschlossen, jedoch selbst für künftige Fälle sich vorbehalten. Darüber hat die Staatsregierung natürlich Beschluß zu fassen gehabt. Was mag sie nun beschließen haben? Gewiß ist sie veranlaßt, ihre Entscheidung bekannt zu geben, damit wir erfahren, ob sie zu Gunsten unserer Aristokratie ein wichtiges Regierungsglied anzugeben hat oder nicht.

Von Herrn Branddirector Ahmann geht uns eine Erwiderung zu, dahin lautend, daß eine Eintheilung in Löschbezirke und genügende Vorschriften für Klein-, Mittel- und Großfeuer noch niemals seit dem Bestehen der hiesigen Feuerwehrr bestanden haben.

Leipzig, 24. Januar. In der Blücherstraße verunglückte gestern Nachmittag in der sechsten Stunde ein Kollench, Namens Hagerhorn aus Aubenhain, als er mit seinem beladenen Rollwagen kurz vor Ankunft eines Pferdeabwagens, um demselben auszuweichen, aber das Bahngleis einbog. Ohne daß ein Anstoß mit dem Pferdeabwagen erfolgte, kam der Rollwagen ins Schwanken, wobei Hagerhorn sammt einem Baarenbellen vom Rollwagen herabstürzte und so unglücklich zu fallen kam, daß ihm ein Rad die eine Kopfseite streifte und ihn schwer verletzte. Der Verunglückte blieb benommenlos liegen und mußte mittelst Sackfordes ins Krankenhaus gebracht werden.

Der selbe große Hund, welcher neulich, wie wir mittheilten, in der Petersstraße von einem Studenten auf einen Droschkenhutscher gehetzt worden war, hat in der Nacht zum Sonntag in der Thierstraße eine gleiche, nur etwas ausgebehrtete Vorstellung gegeben. Abermals wurde er von einem Studenten auf mehrere Leute dort gehetzt, wie es heißt in Folge vorhergegangenen Streites, und dabei ein Handlungskommiss von dem Thiere in die linke Hand gebissen. Diesmal war der Ausgang ein anderer, als früher. Der betreffende Student wurde arretirt und von einem Unversitätspöbel noch in der Nacht auf das Carcer gebracht, der Hund aber nach der Cavillerei abgeholt.

Leipzig, 24. Januar. Aus dem nahen Liebertowitz wird uns mitgetheilt, daß sich daselbst wegen bedeutender Unterschlagungen, deren sich der frühere Gemeindevorstand und Sparcassen-Director Rebe schuldig gemacht, die Gemüther in einiger Aufregung befinden. Die Höhe der unterschlagenen Summen wird auf etwa 3000 Thlr. angegeben. Rebe ist von der Gen darmarie verhaftet worden. Man glaubt, daß er Wittschuldige hat.

Die „Dresdn. Bzg.“ schreibt aus Dresden: Die vom „Dresdner Anzeiger“ gebrachte Nachricht, daß ein aus Preußen hierher übergesiedelter ultramontaner Geistlicher, Dr. Frihen, nicht nur zum Kaplan Sr. I. Hoheit des Prinzen Georg ernannt worden, sondern auch den prinzipallichen Kindern Unterricht ertheile, hat in allen freisinnigen Kreisen unserer Bevölkerung Aufsehen und Verwunderung erregt. Der genannte Geistliche war früher Lehrer an einer bischöflichen Anstalt in Preußen, die auf Grund der Raigelese, deren Bestimmungen sie zuwiderliefe, geschlossen werden mußte. Das „Dresdn. Journal“ suchte zwar die peinliche Wirkung jener Nachricht im Wege der „Berichtigung“ abzumildern; diese ist aber, wie der „Dr. Anz.“ richtig hervorhebt, weit eher eine Bestätigung als eine Widerlegung zu nennen. Nur ungern sehen wir bei und an maßgebender Stelle noch immer eine kirchliche Richtung begünstigen, die in Preußen zu den überaus unpopulären Standpunkten gehört und als staatsfeindlich angesehen wird. Anstatt Preußen auf dem Gebiete des geistigen Fortschrittes den Rang abzulaufen, hinken wir hinterdrein. Wo bleiben da die „berechtigten Eigenthümlichkeiten“?

Die sächsischen Reichstagsabgeordneten aller Fractionen sind, wie der „Dr. Bzg.“ aus Berlin geschrieben wird, auf Einladung des Abg. Dr. Georgi (Leipzig) am Freitag zu einer Besprechung zusammengetreten. Die aus Sachsen in Berlin eingetroffenen Deputationen haben den betreffenden Abgeordneten die Pflicht auferlegt, zum Bankgesetz Stellung zu nehmen, weil sowohl diese Repräsentanten als die öffentliche Meinung in Sachsen sich mit vielen Bestimmungen des Bankgesetzentwurfs, wie er aus der Commission hervorging, nicht einverstanden erklärten. Namentlich gab man der Besorgniß Ausdruck, daß die Bestimmung des §. 10, wonach der Betrag der Noten für sämtliche Banken zusammengekommen auf 385 Millionen Mark festgesetzt und auf die einzelnen Banken nach Maßgabe der Anlage vertheilt werden soll, eine große Calamität in den sächsischen Bankverhältnissen hervorbringen würde. Bei der Besprechung machten sich zwei Ansichten geltend, die eine vertrat die Interessen der Banken, die andere jene der Industrie. Zwei Anträge wurden gestellt. Der eine verlangte für die sächsische Bank in Dresden und die Leipziger Bank eine Erhöhung ihres Notenumlaufs, der andere wollte, daß die Contingentirung von 385 Millionen M. auf 400 Millionen erhöht wird, mit der Maßgabe, daß die restirenden 15 Mill. pro rata auf die einzelnen Banken zur Vertheilung gelangen. Nach Verlauf von 2-3 Jahren sollen die den sächsischen Banken überwiesenen 15 Mill. an die Reichsbank zurückgezahlt werden. Die Banken in Dresden und Leipzig würden nach der Ansicht der sächsischen Abgeordneten den Credit kündigung müssen, wogegen durch Errichtung von Filialen an diesen Plätzen auch die Reichsbank ein gutes Geschäft machen würde. Bei der Besprechung kam es zu keinem definitiven Beschluß.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

König Alfonso von Spanien hat durch ein eigenhändiges Handschreiben dem Kaiser Wilhelm seine Thronbesteigung angezeigt. — Der Schluß der Deutschen Reichstagsession ist auf den 29. Januar festgesetzt. — Der Generaldirector der Telegraphen, Generalmajor Meydam, der Vertreter des Deutschen Reiches auf den internationalen Conferenzen, ist am Sonnabend am Todts nach längerer Krankheit gestorben. — Wie zuverlässig verlautet, war der „Rautils“ am 14. vor Guetaria und übergab einem spanischen Boot ein durch den Militärcommandanten von Guetaria zu befehlhabenden Schreiben an Capitain Zeplien, welcher sich mit dem Steuermann

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie B. Schwarz, Zahnarzt, Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.

In allen Krankheitsfällen,

die schwersten und veraltetsten nicht ausgenommen, ertheile ich brieflich oder mündlich bei richtiger Schilderung aller Krankheitszeichen und Körperverhältnisse die richtige Behandlung zur Heilung nach unanfechtbaren naturwissenschaftlichen Grundfäden ohne jede Medicin. Die Beratungen sind so ausführlich und so zutreffend, daß für gewöhnlich eine Beilegung genügt. Gedruckte Curpläne, welche ich dazu gebe, erleichtern die Ausübung der Cur, welche im häuslichen Kreise leicht ausführbar ist. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstraße 15, I.

MATICO-INJECTION VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. per Fl. Haupt-Depôt bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spaltholz & Bley.

Nachricht für Kranke!

Leidenden zur Nachricht, daß ich diese Woche zwei Tage wieder in Leipzig zu sprechen bin. So vielen unnützen Fragen und Irrthümern zu begegnen, sehe ich mich genöthigt, weil so viele unter dem Publicum nicht wissen was Lebens-Magnetismus ist (und doch ist es die stärkste und beste Heilkraft mit), folgendes zu erklären: Meine Heilmethode besteht in der mir von der Natur so reichlich zugetheilten, mir selbst innewohnenden magnetischen Heilkraft, welche die Lebenskraft des Kranken weckt und vermehrt und so die Natur einem heilvollen Ziele zuführt. Die Behandlung ist somit keine schmerzhaft, sondern eine wohlthätige, da in den meisten Fällen das Leiden sofort gehoben wird oder in kurzer Zeit, je nach Art und Länge der Krankheit.

R. Reichelt, Magnetiseur aus Dresden, Specialist der magnetischen Heilkunde.

Zu sprechen im Hotel London Montags und Dienstags von 9 bis 12 und 1 bis 5 Uhr.

Leinen- u. Baumwollwaaren aller Art liefert in den vorzüglichsten Qualitäten ganz besonders preiswerth unter günstigen Conditionen

Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Schuhwaaren-Lager

H. Heinig

11 Nicolaistraße 11

empfeilt Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln, hohe Stiefeln für Herren u. Knaben. Bestell. nach Maß u. Reparaturen pünktl. besorgt.

Schon heute traf ein großer Theil
neuester Frühjahrs-Kleiderstoffe
 bei mir ein, brillante, echte Farben in den vorzüglichsten Fabrikaten, welche ich wie stets zu den allseitig anerkannt sehr soliden Preisen empfehle.
 Der Bestand des Herbst- und Winterlagers soll, um möglichst schnell zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben werden.
 Wiederverkäufern besondere bedeutende Vorteile.
 Albert Pincus, Raschmarkt- und Salzgässchen-Gele, im Börsegebäude.



Diese im In- und Ausland schnell beliebt gewordenen nahrhaften, wohlschmeckenden Suppen, bereitet nur mit kochendem Wasser in 5-10 Minuten,

empfehlen in Tafeln à 25 Pfg in Leipzig das Haupt-Depôt Otto Meissner. Ferner zu haben in den bekannten Niederlagen.

Gebrechen des menschlichen Körpers,



wie Krümmungen der Füße und des Rückgrats, Unterleibsbrüche in ihren mannichfachen Entwicklungen suche ich durch die geeignetsten Apparate und Bandagen der Besserung und Heilung zuzuführen, fertige letztere jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Halbesuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Joh. Reichel, Leipzig,
 Petersstrasse 42, 2. Etage.

Der geehrten Damenwelt empfehle mein grösstes Lager fertiger **Zöpfe, Locken, Chignons,** von reinstem, abgesehenem Haar in allen Farben, in den modernsten Façons und zu billigsten Preisen.

Anfertigung aller Haararbeiten von dazu gegebenen ausgekämmten Haaren, oder alten getragenen Arbeiten (wenn auch fuchsig, da solche durch mein Verfahren ihre frühere Farbe wieder erhalten) in kürzester Zeit, geschmackvoll, dauerhaft und zu billigen Preisen.

Adolf Heinrich
 in **Hohmann's Hof,**
Neumarkt 8.



Anfang Februar wird mein Vertreter, Herr Ingenieur **Dueberg,** die Oberpfalz und Franken passieren. Interessenten, welche seine persönliche Anwesenheit oder eine mündliche Besprechung mit ihm über **Biegelei, Kalkbrennerei** oder **Seilbahnanlagen** wünschen, wollen dies bis zum Schluss des Monats hierher gefälligst mittheilen.

Friedrich Hoffmann,
 Baumeister,
 Berlin, Kesselstrasse Nr. 7.

Hyacinthen, angetriebene in Töpfen und Gläsern (leere Gläser nehme zurück), desgleichen blühende in grösster Auswahl empfiehlt

F. A. Spilke,
 Neumarkt 41.

Schweizer Gardinen gefärbt in Tüll, Mull, Mull mit Tüll, glatte Mull, Shirting u. empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen **Wid. Roth,** Magazingasse Nr. 7, I.

Unterkleider
 von **Gesundheits-Crêpe**

von **Straehl-Siebenmann in Zofingen (Schweiz).**

Sie bestehen in:
Hemden, Jacken, Beinkleidern etc., unstreitig das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erkältung, Katarrhe, Rheumatismen etc. empfohlen von Prof. **Boch, Dr. Klende** und andern namhaften Aerzten.
 Alleiniges Depot für Leipzig bei **Chr. Gottfr. Böhne sen.**

Englische Tüll-

Gardinen

das Fenster von 2 Thlr. 15 Ngr. ab sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen

37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.
 Strasse Strasse.

Glacé-Handschuhe

Markt 2, Ecke Salzgässchen.
 wird dieser Tage geschlossen.
 Besonders empfohlen: Ballhandschuhe 2-6 knöpfig, 2 knöpfl. schwarze Damenhandschuhe à 12 1/2 Ngr.

Das Kohlen- & Coaks-Versandt-Geschäft

von **Hermann Wackers,** Bayerische Straße Nr. 11 b parterre, offerirt **Zwidauer Steinkohlen, Reuseltwiger und Böhmisches Braunkohlen,** sowie auch **Zwidauer und Schlesiische Coakswaaren** in Wagen-Ladungen zu billigsten Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage in **Gohlis, Chauffeestraße Nr. 12,** eine **Flaschenbier- u. geräucherter Fleischwaaren-Handlung** eröffnet habe, und bitte meine werthen Gönner um gütigen Zuspruch.

Ergebenst **Gustav Kühn.**

Das Flaschenbier-Depôt

von **Heinr. Peter** früher **M. Holeisen,** Neumarkt Nr. 7, **Auerbachs Hof,** empfiehlt

Exportbier aus der Brauerei von vormals Heinr. Penninger in Nürnberg	12/1 oder 20/2 Fl. 1 Thlr. 10 Ngr.
Culmbacher Bier	12/1 . 20/2 . 1 . 3 .
Gohliser Actien-Lagerbier	14/1 . 24/2 . 1 . - .
Zerbater Bitterbier	14/1 . 24/2 . 1 . - .

Milcherei Frankfurter Straße 43. Montag den 25. Januar
 Versenden von frischem **Rindfleisch** pro Pfund 4 1/2 S. bis 6 1/2 S.

Achtung! Achtung!

Da ich mein Kürschnergewerbe verpachten will, verkaufe ich schöne **Welpwaaren** bis Ostern noch zu ganz billigen Preisen.
 Schenkisch, den 22. Jan. 1875.
 Agnes verw. Wiedemann.

B. Bohnert,

Neumarkt Nr. 34, empfiehlt
Neapolitanische Nähseide (das Beste was in Nähseide existirt), à Reuloth 85 S.,
La Schweizer Nähseide, à Reuloth 70 S.,
Glanz-Maschinenseide, à Reuloth 80 S.,
Chappe-Seide, vorzügl. Qual., à Reuloth 50 S.
 29 29. Passage Stockner 29. 29
 29 Manschettenknöpfe, Garnituren, Gärtele, 29
 29 Uhrschrauben, Kleiderhalter bei 29
 29 **Laise Rüdiger.** 29

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität, empfiehlt in allen Größen und Sorten billigt **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Mundholz, in verschiedenen Dimensionen,
Bauholz, abgeleitet und nach Aufgabe beschlagen,
Bretter, in allen gangbaren Längen und Stärken,
Stollen, Latten, sowie Schalbretter,
Polnische Kiefern, Waare, empfiehlt

Just, Kachholz & Reuthner, Comptoir Emilienstraße 23, Lager in Plagwitz am Bahnhofe.

Reuseltwiger und Zwidauer Kohlen offerirt **G. W. Beyrich,** Bayerische Straße 22.

Frische Kieler Speckpörlinge empfiehlt **G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.**

Gardinen:

1/4 breite à Stück 9,75 M., à Meter 0,45 M.
 1/4 " à Stück 14 M., à Meter 0,65 M.
 1/4 " à Stück 20 M., à Meter 0,95 M.
 1/4, 7/8, 3/4 breiten Shirting:
 à Meter 0,45, 0,55, 0,65, 0,75, 0,85 M.
 1/4 breiten Mull, glatt und gemustert:
 à Meter 0,45, 0,55, 0,65, 0,75, 0,85, 0,90 M.
M. A. Lorenz, Gaisinstraße Nr. 22.

Corsets, Mieder und Leibchen für Damen und Mädchen:
 à Stück 1, 1,50, 2, 2,50, 3, 4, 5 M.
 Mecaniques: à Paar 0,20, 0,30, 0,40 M.
M. A. Lorenz, Gaisinstraße 22.

Unter Garantie! Oberhemden:

à Stück 3, 3,50, 4,50, 5,25, 6 M.
Reine Herrentragen nach allen Modellen:
 à Dugend 5,25, 6, 7, 8, 9 M.
Shirting-Herrentragen nach allen Modellen:
 à Dugend 3, 4, 5 M.
Reine Taschentücher:
 à Dugend 4, 4,50, 5, 6, 7, 8, 9 M.
Shirting-Taschentücher:
 à Dugend 2,25, 3, 4, 5 M.
M. A. Lorenz, Gaisinstraße Nr. 22.

Zwidauer Stein, Böhmisches Patent- und Reuseltwiger Braunkohlen empfiehlt in ganzen Wagenladungen à 70 Pre-toliter zu billigsten Preisen (H. 3284.)
G. H. Zimmer, Gaisinstraße 25.

Flaschenbier-Handlung von **Gustav Kühn**

in **Gohlis, Chauffeestraße 12** empfiehlt **f. Bayerisch, f. Zerbster, f. Lagerbier.**

Butter.

Kußer den bekannten 2 Sorten Salzbutters haben wir uns neuerdings auch

Prima Schweißer Sennbutter

(Süssbutter) à Pfund 1 Mark 30 Pfg.
Feinste Thüringer Ritterguts-Butter

à Kanne 2 Mark 60 Pfg. zugelegt und empfangen davon wöchentlich 3 Mal frische Sendungen.
 Wir können unserer geehrten Kundschaft beide Sorten als etwas ganz Vorzügliches empfehlen.

Reiss & Co.,

Blauen'scher Hof, Passage 31.

Thüringer Butter

ist wieder da in ausgezeichnet schöner Waare, à Stück 60 S., **Nicolaisstraße Nr. 38,** gold. Ring, den 25. u. 26. ds. von 10 Uhr Vorm. ab.

Beste frische Thüringer Tafelbutter à Stückchen 7 S. verkauft **Ch. Fr. Radde, Colonnadenstraße Nr. 15.**

Braunschweiger Mettwürstchen zum Kochen, im Geschmack den Frankf. Würstchen ähnlich, empfiehe heute frisch **G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.**

Thüringer Landschwein-Schinken von 5 R. an empfiehlt in bekannter Güte **G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.**

Grosse geräucherter und gepökelte Zungen, neue getrocknete **Rordeln,** neue russische **Zuderschoten** empfiehlt **G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.**

Zuerst, vorzüglich im Geschmack, in Gebirgen von 3-4 Ctr. Inhalt 2 1/2 pr. 100 netto incl. Faß, saure Gurken 14 pr. Schod, Pfeffergurken, Preiselbeeren in schöner Waare offerirt A. Sybel, Erfurt.

Kartoffel-Verkauf.

Gute Weissenfelder Speisekartoffeln sind im Ganzen und Einzelnen täglich frei ins Haus zu haben Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch.

Verkäufe.

Grundstück-Verkauf.

Areal 10,000 bis 10,200 Ellen mit 2 Straßenfronten von je 100 Ellen an der Emilien- u. Albertstraße durch Dr. Emil Wendler sr., Katharinenstraße Nr. 24.

Waldstrasse

habe ich ein elegantes Eckhaus, das sich bei billigen Mieten auf 8 Prozent verzinst, mit 6000 Anschlag zu verkaufen.

Sophienstrasse

habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke mit Gärten billig zu verkaufen.

Beste Buchhändlerlage

habe ich ein brillantes Haus mit daran grenzendem großen Areal sehr preiswerth zu verkaufen.

Ein neues Haus

in Schönefeld neuer Anbau, welches sich zu 10 pr. verzinst, ist verhältnißmäßig zu verkaufen.

Ein sehr billiges Haus in der Vorstadt

mit Garten, welches für Restaurant sehr geeignet, ist mit 3000 Anschlag zu verkaufen.

3 Restaurat.

1 Salanriewarengeschäft, 4 Kohlen- geschäfte, 2 Productengeschäfte, 2 Destillationen sind sofort oder später preiswürdig durch mich zu verkaufen.

Ein schönes Landgut mit Zuderrübenbau

ist zu verkaufen oder gegen ein Haus in Leipzig im Preise von 20-30,000 pr. zu verkaufen durch A. Loh, Poststraße 16, I.

Eine Destillation in frequenter Straße

Leipzig ist sofort zu verkaufen, Preis 1600 pr., Anzahlung günstig. Vermittlungsbureau Albertstraße Nr. 22, II.

Ein Materialgeschäft mit Wohnung

150 pr. Miete sofort für 400 pr. zu verkaufen durch J. Werner, Hainstraße Nr. 25, Tr. B, I.

Eine Partie Goldwaaren

als: Ketten, Broche, Ohrringe, Ringe, Trauringe, Medaillons, Armbänder sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I, im Vorkaufgeschäft. (H. 3431.)

Zu verkaufen richtig gebende Regulatore

von 9 1/2 pr., goldne Damenuhren mit ff. Quarsen- Ketten von 16 pr., Diamant Ringe von 5 pr. an Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr. nahe d. Post.

Planisph. in Nubis

5 J. Garantie, zu verk. u. zu verm. bei C. Schumann, Sophienstr. 34.

2 Damen- und 1 Herren-Waale

sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 39, Hausstand.

Ein Damen-Waalenanzug

elegant und noch fast neu, ist zu verkaufen Nürnberger Straße 55, 4. Etage.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett gute Federbetten

Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

2 Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen

Vindensstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind fortzugshalber billig 2 Gebett Betten

Humboldtstraße Nr. 14, 4. Etage.

Federbetten, alle Sorten neue Schlei- u. Flaum-

federn verkauft D. Wächter, Neumarkt 34, III.

Resten von 5 bis 15 Ellen in Shirting, Giffon u. Madopolam empfiehlt pro Elle von 23 pr. an, vorzüglich gute Hemdenstoffe und für jeden Zweck passend I. Krause, Plauenscher Hof, Gew. 20 nach der Fleischhalle.

Sternwartenstraße 18 e werden billigt empfohlen Kleiderstoffe u. Doppel- lästere von 3 pr. an, Reinen, Stangenleinen und Bettzeuge von 3 pr. an, Inletzeuge von 3 pr. an, Kestlerstoffe zu Herren- und Knabenanzügen von 20 pr. an, bunte und weiße Bett- u. Tisch- bedden Stück 1 pr., Rama, Barchent, Halbama und versch. wollene Waaren billigt, Arbeitshemden Stück 15 pr., blaue Blouzen 22 1/2 pr., bunte Oberhemden St. 25 pr., bunte u. weiße Stangenl. Bettüberzüge Mal 1 1/2 pr., leinene Bettlüber St. 25 pr., Inlette Stück von 1 1/2 pr. an.

Sophas, Matrasen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Auspolstern derselben, Stuben tapezieren u. empfiehlt sich G. Hatt, Tapezierer, Gr. Windmühlstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Billig zu verkaufen sind 2 gute neue Sophas Nicolaisstraße Nr. 15, 4. Etage links.

Neue Sophas, Ottomanen, Sprungfedermatrasen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. V. Brunst, Tapezierer.

Zu verkaufen 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Wascht., 1 Tisch Königsplatz 4, Blaues Roß bei E. Bode.

Zu verkaufen 1 Sophasp., Matrasen m. Bettst., 1 Gebett Betten Ritterstraße 42, 3 Treppen.

Wahagoni-, Kirschb.- u. a. Möbel in Auswahl, alt u. neu, Verl. R. Fleischer, 15. Einlauf jedes Quantum, auch ganze Nachlassschaften.

Möbels, Uhren, Betten, ein Kinderwagen, Tafelwaagen, ein Ofen, neues Faß, Säge versch. billig Pöhlstraße Nr. 23 a, parterre.

Möbel-Verkauf desgl. Einl. R. Windmg. 11. Wilke.

6 Cassaschränke 4 alte eiserne Geldkasten, Contorpulte, Contorvulte, 2 u. 4 fähig, starke Copirpr., 2 Schreibische u. Verl. R. Fleischer, 15.

Kleiderschränke und Küchenschränke sind in der größten Auswahl billig zu verkaufen in der Tischlerei von H. Albrecht, Flossplatz Nr. 29.

Nähmaschinen, Wheeler- Wilson, von 25-35 pr. E. Möbius, Kupfergäßchen 8.

2 neue Nähmaschinen Wheeler & Wilson- System sind sehr billig zu verk. Gall. Str. 1, I. im Vorkaufgeschäft. (H. 3430.)

Mauer- und Dachziegelbreter in allen Dimensionen liefern Hartwig & Comp., Dampfschneidmühle Babnhof Falkenstein i. B. (H. 3307.)

Leidene Pfosten in allen Stärken lagern zum Verkauf. G. Jäger, Reichstraße Nr. 8.

Pony-Verkauf. Zwei elegante egale Ponies, Fuchsfarben, ohne Abzeichen, lammsromm, 2 und 3jährig, selbst gezogen, für Schulnaben zum Reiten und Fahren passend, sind Veränderung halber, da der Sohn des Besitzers auswärtig auf die Schule gekommen ist, für den Preis von 300 pr. an hohe Herrschaften zu verkaufen. Weissenfeld, Promenade Nr. 757.

Zu verkaufen 3 Stück gute Arbeitserde, in schweren und leichten Zug pass. Deltisch, Halle'sche Str. 112.

Ein junger Affenpinscher, für Damen passend, ist billig zu verkaufen Fregestraße 1 D, 4. Etage.

Zu verk. billig ein neues Spann- Arbeits- sammetgeschirr. Wab. Julius Klöpzig, Theaterpassl.

Zu verkaufen sind einige Fuder Pferde- dänger Thalstraße Nr. 12.

Kaufgesuche.

II Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus in guter Lage der inneren Vorstadt wird gegen beliebige Anzahl. baldigt zu kaufen gesucht. Adr. K. F. D. gelangen d. d. Exped. d. Bl. an d. Endenden.

Kauf-Gesuch. (H. 3438.)

Zu kaufen gesucht wird ein rentables Drogen- oder kleineres Fabrik- Geschäft, welches nicht unbedingte Fachkenntnis aber kaufmännische Bildung erfordert, baldigt gesucht durch C. R. Zimmerler, Leipzig, Hainstraße 25.

Delgemälde u. Kupferstiche

älterer Meister werden zu kaufen gesucht unter Offerten S. & M. Expedition dieses Blattes.

Gekauft werden zu hohen Preisen Kleider, Betten, Wäsche, Uhr., Reichhausch. u. d. erb. Gr. Fleischer, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Möbel u. Betten kauft Pöhlstraße 23 a, prt.

1 Gasschrank

{ mittlerer Größe, gut erhalten, wird zu kaufen gef. Off. Schlossgasse 1, I. Et.

Einige Bücherregale, gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre Q. 675 Expedition dieses Blattes.

Trockene Tabakrippen kauft fortwährend Moritz Kretschmar.

10,000 Thlr., nach Besinden

20,000 Thlr. werden gegen Cession gleich hoher 5% Hypothek an einem in Dresden gelegenen renommierten Fabriketablisement sofort oder später zu erborgen gesucht. Dr. Stein II. in Dresden, (H. 3253 a.) Schlossstraße 32, III.

Auszuweisen: 60,000 R. Cassengelder gegen gute Hypotheken. Zinsfuß nach Qualität der Sicherheiten 4 1/2-5%. Näheres durch Geinr. Voeland in Hainichen.

75,000 Mark bis zur Hälfte der Brandcasse zu 4 1/2 pr., 250,000 Mark bis zu 20 Mark per Steuerfreiheit zu 5 pr. sind sofort auszuliehn. Gesuche richte man unter „Capital-Gesuch“ an die Expedition dieses Blattes. (H. 3128)

Geld

auf alle Werthgegenstände bei billigster Zinsberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft Petersstr. 3 (Durch Thomaskirch. 12. gang)

Geld auf alle couranten Waaren, Gold und Silber, Zinsen billig, Querstraße Nr. 6

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. 1, I. bei Gebr. Geißler. (H. 389.)

Geld auf alle Werthfachen mit Rücklauf. Zinsen billig Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage vornh. I.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Reichstraße 60, 2. Etage.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Reichstraße 60, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Reichstraße 60, 2. Etage.

Anfrichtiges Heirathsgesuch!

Für eine hübsche, fein gebildete junge Dame sanften Charakters, hervorragend musikalisch (Gesang), häuslich erzogen, aus hochangehender nicht unemittelter Familie, wird, Verhältnisse halber, auf diesem Wege eine passende Partie gewünscht. Achtbare, fein gebildete Herren der höheren Stände, gesund, soliden Charakters, womöglich musikalisch oder große Musikliebhaber, in gesicherter Lebensstellung, im Alter von 30-45 J., die sich eine gemüthliche Häuslichkeit gründen möchten, wollen ganz vertrauensvoll nur ehrenh. Antr. u. Photogr. u. Ang. ihrer Verb. unter Chiffre Z. Z. 963 postlagernd Halle a/S. bis zum 3. Febr. einf. Strengste Discretion zugesichert u. erb. (Anonym unbedenklich.)

Gesucht wird von einem alleinlebenden Wittwer, Geschäftsmann, 40 Jahre alt, soliden Charakters, nicht unangenehm. Neuzern, eine Lebensgefährtin. Empfehlensw. Damen od. Mädchen von angemessen. Alter u. Verhältn. mit etwas Vermögen und Lust zu einem kl. Geschäft, welche sich verheir. wollen u. diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, aber nur solche, verb. geb. ihre werthe Adr. unter F. Hoffnung in d. Exped. d. Bl. vertrauensv. niederzul. Photographie erw. Anonym verb.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, welcher zum 1. April ds. J. in einem Badeorte eine größere Restauration übernimmt, sucht, wegen Mangel an Damenbekanntsch., ein junges Mädchen von 20-25 Jahren, welches über das Kochen tüchtig erlernt haben muß, zur Frau. Offerten durch Rudolf Mosse in Halle a. S. unter V. W. # 2308. erbeten.

Eine feingeb. j. D., angen. Verf., sucht behufs Verehel. die Bel. eines älteren verm. Herrn. Adr. unter D. v. M. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kegelsclub, Freizeitsgesellschaft,

sucht noch einige Herren in mittleren Jahren als Mitglieder. Gefällige Adressen im Bürgergarten abzugeben.

Offene Stellen.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarngeschäft wird per 1. Februar ein gewandter junger Mann mit guten Zeugnissen als Verkäufer gesucht. Zu melden Vormittags von 9-12 Uhr bei Herrn Wollner, Ransstädter Steinweg Nr. 72, 2 Treppen.

Gesucht 3 Commis, 4 Kellner, 5 Kellnerb., 4 Barmalter, 1 Copist, 1 Schreiber, 2 Diener, 1 Hausknecht, 2 Markth., 6 Burschen, 9 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3, I.

Gesucht 4 Commis, 5 Copisten, 2 Bierverleger, 1 Oberk., 4 Rest.-Kellner, 2 Markth., 5 Kutscher, 3 Diener, 2 Hauskn., 8 Knechte, 5 Burschen durch F. C. Nennowitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Eine süddeutsche Spielkartenfabrik sucht einen soliden tüchtigen

Provisionsreisenden,

der mit der Rundschaft vertraut ist und gute Referenzen angeben kann. Offerte sub V. 96 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Reisender-Gesuch.

Für eine Papierwaarenfabrik wird ein tüchtiger Reisender zum sofortigen Antritt gesucht. Derselbe muß gelernter Materialist sein und vorzügliche Zeugnisse über Solidität und Brauchbarkeit aufweisen können. Offerten mit ausführlichen Angaben der bisherigen Thätigkeit sind unter P. P. poste restante Dresden zu adressiren.

Reisender-Gesuch.

Für ein Destillations- und Cigarren-Geschäft ein gros wird ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann als Reisender gesucht. Nur Bewerber, welche bereits in erster Branche gereist haben und im Besitze guter Zeugnisse sind, belieben Gesuch und Copieen gefälligst unter Chiffre U. H. 124 bei Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11 niederzulegen. (H. 3445.)

Solide u. thätige junge Leute, welche sich zum Reisen auf Zeitchriften eignen, finden hohen Verdienst u. dauernde Stellung bei Edward Thiele, Königsplatz 11.

Ein tüchtigen Maschinenflößer sucht C. Hupfeld, Querstraße Nr. 14.

Gewandte und anständige Leute

mit nur guten Zeugnissen können bei festem Gehalt und dauernder Stellung zum Reisen auf literarische Werke sofort Beschäftigung erhalten Köpfigstraße Nr. 4 c.

Georg Schellhardt.

Ein Schreiber mit schöner Handschrift findet sofort dauernde Stellung auf einem Bureau. Offerten unter R. 45. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann

im Alter von 15 bis 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, wird sofort zu mietzen gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Gewölbe.

Buchbindergehülfen

kann stets Arbeit nachgewiesen werden im Central-Arbeitsnachweis Sternwartenstr. 23, II.

Ein Buchbindergehülfe wird gesucht bei G. Herrfurth, Querstraße Nr. 17.

Werkmeister!

Für eine große Gasanstalt wird gegen sehr guten Gehalt ein tüchtiger und erfahrener Werkmeister gesucht. Nur solche Reflectanten, welche ihre bisherige Wirksamkeit mit guten Zeugnissen belegen können, wollen ihre Meldung an Herrn Dr. Schilling in München einreichen.

Einen Klempnergehülfen,

auf Wasserleitung eingerichtet, sucht H. Nolte, Alexanderstraße Nr. 6.

Ein tüchtiger Klempner auf Bau und Wasser vertraut wird gesucht Weststraße Nr. 22.

Für mein

Wollswaaren-Geschäft

en gros und en détail suche ich einen mit entsprechenden Kenntnissen versehenen j. Mann als Lehrling. J. Danziger, Leipzig.

Ein Knabe, welcher Lust hat als Goldschläger zu lernen, kann sich melden Antonstraße Nr. 6. J. F. Riefen.

Gesucht 2 Oberkellner für Hotel u. Gasth., 4 junge Kellner für Hotel u. Gasthof, 1 Koch, 2 Hausknechte, 4 Kellnerburschen, 6 Knechte durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht pr. 1. Febr. ein anst. j. Soalkellner in hies. Hotel, sowie 1 Kellner u. 1 Hausknecht, in Gose bewandert, 1 Regalb. Ransstädter Steinweg 63.

Gesucht ein cautionsfähiger Mann als Bierverleger. Näheres Poststraße Nr. 16, I.

Ein zuverlässiger Arbeiter, möglichst in Gohlis oder Wackeru wohnhaft, wird gesucht für die Seigensfabrik in Gohlis. Zu melden daselbst von früh 10 Uhr an.

Ein kräftiger Radreher wird sof. gesucht Königsstraße Nr. 11 im Hofe.

Handarbeiter

sucht die Ofenfabrik Tauscher Straße Nr. 21.

Gesucht werden sofort zwei Knechte Kurze Straße Nr. 10.

Steinschleifer.

Ein kräftiger Bursche von 17-18 Jahren wird zum Steinschleifen gesucht.

Wagner & Debes,

Geographische Anstalt und Druckerei, Brüderstraße Nr. 15.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum sof. Antritt gesucht Dresden Straße 26 im Vienenford.

Gesucht wird sof. ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, Hainstraße 28, bei Carl Schanke.

Ein Bursche von 15-17 Jahren, der mit Pferden umgehen. weiß, wird gef. Alexanderstr. 2b.

Ein Laufbursche wird gesucht Königsstraße Nr. 21. G. Friedling.

Gesucht wird ein Laufbursche in's Wochenlohn J. Jäger, Sternwartenstraße Nr. 11 c.

Als Directrice

suchen f. e. Reinen- u. Wäsche-Geschäft per sofort oder per 1. April eine junge Dame bei freier Station mit 360 Mark Salair jährlich anfangend. Adr. mit Refer. u. T. K. 104 an Haanenstein & Vogler, Leipzig. (H. 3402.)

Gesucht 4 Verkäufer, 6 Wirthsch., 2 Bäckerin., 1 Jungfer, 3 Stuben-, 26 Hausmädchen. E. Friedrich, Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Mehrere im

Wollsnähen geübte

Zuarbeiterinnen

finden dauernde und auch lohnende Beschäftigung bei Friderich & Co.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Weisnäherin Wiesenstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Geübte Damen-Wäntel-Arbeiterin sind dauernde u. lohn. Arb. Körnerstr. 3b, I. Schelzhong.

Geübte Viertelstich-Stickerinnen erhalten lohnende Beschäftigung bei Gustav Friedert, 31 Grimm. Straße.

Für hiesigen Platz wird ein im Pugsch bewandertes, solides, junges Mädchen als zweite Arbeiterin gesucht. Zu melden von 12-2 Uhr Pfaffenborfer Straße Nr. 24, 3 Treppen rechts.

Anlegerinnen sucht C. G. Koeder's Officin, Gerichtsweg.

Mädchen zum Falzen und Desten suchen Schönberr & Neuer, Johannsgasse 32.

Mädchen zum Falzen werden gesucht
Königsstraße Nr. 21. D. Friedling.

Mädchen zum Falzen und Steifen
sucht Ferd. Niebel, Schützenstraße Nr. 4.

Gesucht pr. 1. Febr. eine Büffetmamsell auf
Bahnhof nach auswärt. 2 Wirthschaft nach hier,
sowie 2 Küchenmädchen Hausvälder Steinweg 63.

Eine tüchtige gewandte Büffetmamsell mit an-
genehmem Neuhern wird f. eine größere Bahn-
hofrestauration für sofort oder später gesucht.
Nur Befähigte wollen sich unter W. W. 23.
melden bei Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Kochmamsell sofort nach auswärt
gesucht Poststr. 16, I.

Gesucht 2 Kochmams. f. Hotel u. 3 Stuben-
mädchen durch J. Werner, Dainstr. 26, Tr. B, I.

Gesucht 2 Det. Wirthschaft, 1 Verkäuferin
(Materialw.), 2 ff. Stubenmädchen, 1 Mädchen z.
Stütze der Hausfrau durch A. Loh, Poststr. 16, I.

Gesucht wird verhältnißhalber zum 15. Febr.
oder 1. März ein älteres gebildetes Mädchen,
welches im Stande ist, eine Wirthschaft allein zu
führen. Gutes Betragen Bedingung; dabei gute
Behandlung und Lohn. Näheres Str. Tuchhalle,
Ulrich, Treppe C, III. rechts.

Eine in älteren Jahren stehende Frauensperson,
welche Liebe zu Kindern hat, wird unter annehmba-
ren Bedingungen zur Beaufsichtigung derselben
sowie zur Führung der Wirthschaft sof. gesucht.
Näheres bei Herrn Schoppe, Brühl Nr. 6.

Gesucht wird eine perfecte Köchin für zwei
einzelne Leute sofort oder pr. 1. Februar. Zu
erfragen Frankfurter Straße Nr. 46.

Gesucht auf ein Rittergut eine Köchin von
hier, eine Jungemagd, ein Mädchen vom Lande.
Lange Straße Nr. 9, D. 2 Tr.

Ein gutempfohl. Mädchen, das selbstständig zu
kochen versteht und häusl. Arbeit mit zu besorgen
hat, wird zum 15. Februar gesucht. Mit Buch
zu melden Wendelsjohnstraße Nr. 15, II.

Sofort oder per 1. Februar sucht ein zu-
verlässiges Mädchen für Küche und
Haus Frau Warr, Plagw. Str. 20.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarb. mit guten
Zeugn. findet z. 1. Febr. Dienst Albertstr. 23, II.

Gesucht wird für 1. Februar in einem kleinen
Haus halt ein anhängliches Mädchen für Küche
und Haus. Zu melden von 9-5 Uhr
Nürnbergstraße Nr. 2, II.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit zum 1. Februar. Zu erfragen
von 9-12 Uhr Reichstraße 46 im Weisw. B.

Ein anhängliches, mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche
allein vorsehen kann, sich auch den häuslichen
Arbeiten mit unterzieht, wird zum 1. März ge-
sucht Lessingstraße Nr. 21, parterre.

Gesucht wird für 1. oder 15. Febr. ein gut
empfohlenes Mädchen für Kinder und Hausarbeit
bei 40 Pf. Lohn Nürnberger Straße Nr. 29, I.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und
Hausarbeit zum 15. Febr. Kopplatz 9 beim Bäder.

Gesucht wird zum 1. Febr. 1 Mädchen für
Küche u. häusl. Arbeit Peterssteinweg 50b, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein
ordentliches Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit. Mit Attesten zu melden Pfaffenborser
Straße Nr. 8, 2. Etage.

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen wird
zum 15. Febr. für Küche und Haushaltung gesucht
Dainstraße Nr. 14, 1. Treppe.

Gesucht wird für eine Kaufmannsfamilie ein
Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Febr.
Peterssteinweg Nr. 60, im Krütergewölbe.

Gesucht zum 1. od. 15. Febr. ein ordentl. Mäd-
chen f. Küche u. häusl. Arbeit Neumarkt 13 part.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentl.
fleißiges Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arbeit.
Mit Buch zu melden 2-4 Uhr Weststraße 61, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 2.

Zum 1. Februar wird ein mit guten Zeug-
nissen versehenes Hausmädchen gesucht. Zu
melden mit Buch Plagwitzer Straße Nr. 21,
2. Etage links.

Gesucht zum 1. Febr. ein junges Mädchen
für häusliche Arbeit Dohse Straße 7, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Febr. ein Mädchen f. häusl.
Arbeit An der Pleiße Nr. 5d, 1. Treppe.

Ein reinliches solides Mädchen für häusliche
Arbeit gesucht Sidonienstraße Nr. 49, I.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häus-
liche Arbeit zum 15. Februar oder 1. März.
Kuerbach Hof im Büchergeschäft zu erfragen.

Zum 1. Februar wird ein Mädchen für häus-
liche Arbeit gesucht Reichstraße Nr. 36, 3. Etage.

Ein einfaches kräft. Dienstmädchen wird von
Leuten ohne Kinder gef. Dresdenstraße 19, III.

Gesucht 1. Februar ein reinliches kräftiges
Dienstmädchen Nordstraße Nr. 27, I.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, nicht unter
18 Jahren, wird gesucht. Mit Buch zu melden
Große Windmühlenstraße Nr. 11, 2 Treppen r.

Gesucht wird 1. Febr. ein junges Mädchen
für leichten Dienst Petersstr. 47, Rammgeschäft.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für
häusliche Arbeit u. 2 Kinder Burgstraße 4, 3. Et.

Gesucht 1. Febr. ein fleißiges reinl. Mädchen f.
Kinder u. häusl. Arbeit Dainstraße 21, 4. Etage.

Ein ordentl. feiss. Mädchen findet für
Kinder und Hausarbeit gute Stelle Braustraße
Nr. 6c part. r. oder Böhngeweg 11 am Markt.

Zur Beaufsichtigung
von 2 Knaben im Alter von 7 und 4 Jahren,
zur Begleitung derselben auf Spaziergängen, so-
wie zur Unterstützung der Hausfrau wird ein
junges Mädchen aus anständiger Familie für die
Nachmittagsstunden gesucht.

Zu melden Promenadenstraße Nr. 6, 3. Et.

Gesucht
zum 1. oder 15. Febr. ein zuverlässiges
Mädchen für zwei größere Kinder,
welches etwas nähen und plätten kann,
Sumboldtstraße Nr. 18, 3. Etage.

Stellgesuche.

Tüchtige Commis
für Lager, Reise und Detail werden den Herren
Ehres auf's Wärmste empfohlen und speifenfrei
zugewiesen (Referenzen vorzüglich) durch
(H. 3136.) C. R. Zimmer, Dainstr. 25.

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem
Drogen- und Fabrikwaren-Geschäft beendet hat,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit
Stellung. Werthe Dr. bittet man unt. H. W. 11
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis (Materialist), welcher
gegenwärtig in einem Colonial- und Spirituosen-
Geschäft thätig ist, sucht per 1. Februar oder
März anderweit Engagement. Gef. Offerten
sub U. K. 126. bef. die Annoncen-Expedition
von Haasenstein & Vogler hier,
Salle'sche Straße 11.
(H. 3447.)

Ein seit einigen Jahren in einer bedeutenden
Reinen- und Damastfabrik als Expedient thätiger
junger Mann sucht per 1. April eine Reise- oder
Lagerstelle in einem ähnlichen Geschäft. Offerten
unter T. L. 12 beifert die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch?
Ein strebsamer junger Mann, 20 Jahre alt,
bewandert in sämmtlichen Comptoir-Arbeiten,
sucht, gestützt auf gute Referenzen, pr. 1. Febr. c.
Stellung in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft
oder Versicherungs-Anstalt. Adressen bittet man
unter B. 206. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein strebsamer junger Kaufmann,
der seine Lehrzeit in einem Weiswaa-
ren-Geschäft gut beendeten, auch bereits
als Verkäufer in einem Seidenband-,
Posamentier- und Putzwaren-Geschäft
thätig war und gute Zeugnisse besitzt,
sucht, unter bescheidenen Ansprüchen,
anderweitige Stellung. Derselbe ist mit
allen vorerwähnten Comptoir-Arbeiten
vertraut und bittet gefäll. Offerten zu
richten an die Kaufm. Schreib-Lehr-
Anstalt von F. Günther, Grimm-
straße Nr. 24.

Ein junger Mann, welcher pr. 1. April seine
Lehrzeit in einem Colonial-, Material- u. Spiritu-
osen-Geschäft beendet, sucht, gestützt auf beste
Empfehlung, anderweit Engagement.
Gef. Offerten sub B. 088. beifert die Ex-
pedition dieses Blattes.

Als Schreiber
oder einem Comptoir sucht
ein mit schriftl. Arbeiten vertrauter, gut empfoh-
lener Invalide unter bescheidenen Ansprüchen
Stellung. Auskunft ertheilt der Schöf. Militair-
Hilfsverein, Schloßgasse Nr. 1, 1. Etage.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Uhr-
macher, bis jetzt selbstständig, dem es an den nö-
thigen Mitteln fehlt, sein Geschäft zu vergrößern,
sucht eine Stelle als Verführer oder in einer
Uhrenabteilung. Gef. Offerten sub X. Y. an
die Annoncen-Expedition von Rudolf
Mosse (H. Delmer), Frauenstein 1. C.

Personal aller Branchen, männlichen und
weiblichen Geschlechts, wird Herrschaften speifenfrei
zugewiesen durch das Contor von
(H. 3161)
C. R. Zimmer, Dainstr. 25, Tr. C. I.

Für einen jungen Mann, der die Berechtigung
zum einjährigen Dienst hat, wird eine Verbrü-
ngsstelle in einem größeren Manufakturwaren-Ges-
chäft an ein gross oder ein detail zum 1. April d. J.
gesucht. — Gef. Adressen nebst Bedingungen sehr
baldigst entgegen.

Julius Heller in Halberstadt.
Sehrlingsstelle-Gesuch.
Ein unbemittelter Handlungsehrlicher, welcher
schon 2 Jahre gelernt hat, sucht beifuss weiterer
Ausbildung Stellung in einem Engros-Geschäft,
welches einen fl. Gehalt bewilligt. Werthe Dr.
unter H. 4 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Für einen 16 jährigen jungen Mann von außer-
halb, der Ostern das Gymnasium verläßt, wird
in einem hiesigen größeren Geschäft, möglichst
der Colonialwaren-Branchen ein Unterkommen
als Lehrling gesucht. Gefällige Offerten unter
R. R. 150 Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Oberkellner, Buffetiers, Kell-
ner, Kellerb. u. empfiehlt und weist kostenfrei
nach
A. Loh, Poststraße Nr. 16, I.

Restaurateuren und Höteliere
empfehle ich Kellner und Kellerburschen mit gu-
ten Zeugnissen. Zimmer, Dainstraße Nr. 25

Ein verp. junger Mann, Schuhmacher, sucht
einen Handmannsposten od. auch eine Stelle als
Wartbesserer in einem Lederwaarengeschäft jetzt od.
später, und bittet geehrte Reflectanten ihre werthe
Adresse Moritzstraße Nr. 11, 3 Treppen links
niederlegen zu wollen.

Für ein kräftiges Mädchen von 15 J., welches
gute Schulbildung, sowie französische und engli-
sche Sprachunterricht genossen hat, wird eine
Stelle in einem Tapiserie- oder Weiswaa-
ren-Geschäft gesucht, womöglich mit Kost und Logis.
Gef. Offerten bittet man unter M. K. Hain-
chen poste restante abzugeben.

1 gelbte Schneiderin, welche auch Wasch. näht, sucht
Bsch. in u. auß. d. Hause Petersstr. 37, Wartsgsch.

Ein junges Mädchen (Kuchbäckerin) sucht
Beschäftigung Blücherstraße 25, 4 Treppen rechts.

Eine anhängige Frau sucht noch einige Tage
Beschäftigung im feinen Ausbessern. Adr. bittet
man niederzulegen Neumarkt Nr. 7, Gewölbe 17.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen,
später zu bleichen. Zu erst. Wintergartenstr. 31 V. I.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Fa-
milienwäsche zu waschen. Zu erfragen Peters-
straße Nr. 37 beim Hausmann.

Eine perfecte Köchin sucht, gestützt auf
empfehlenswerthe Zeugnisse, anderweitiges En-
gagement zum 1. Februar oder später.
Gefällige Adr. erbittet unter sub E. F. K. 30
poste restante Reichsbad i. B.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen sucht
baldigst Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Sternwartenstraße 32, 4 Treppen.

Ein 15jähr. Mädchen von auswärt. sucht bis
1. oder 15. Februar Dienst zu leichter Haus-
arbeit oder bei Kindern. Zu treffen Nicolai-
straße 31, Hof querver 2 Treppen bei Enke.

Ein anst. Mädchen für Küche u. Haus, eine für
Stube u. Kinder suchen sof. St. Lange Str. 9, D. II.

Ein anst. erf. Mädchen sucht Stelle am
liebsten bei einzelnen Leuten Grimm. Str. 9,
3 Tr. im Hofe rechts Naabe, Maler.

Miethgesuche.

Auctions-Local
im Innern der Stadt, Grimma'schen Steinweg
wird gesucht, mit Preis-Angabe abzugeben
Auktions-Bureau Brühl Nr. 69, 3. Etage.

Ein kleines Parterre-Logis
mit heller, geräumiger, trodener und mehrerer
Niederlage wird in innerer Stadt oder Vorstadt
per Ostern d. J. zu miethen gesucht.
Offerten man unter H. K. H. in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein älteres gebildetes Ehepaar ohne Familie
sucht für Ostern in der Dresdner, Zeitzer Vorst.
oder Nordstr. und Umgebung, entweder ein Pa-
rtierre oder 2. oder 3. Etage, vornehmlich, bestehend
aus 2 Zimmern, Schlafstube, Küche mit Wasser-
leitung, im Preise bis zu 130 Pf. Adr. unter
J. C. 113 an die Expedition dieses Blattes.

Reichstr. suche ich per 1. April oder
per 1. Juli d. J. eine große 1. oder 2.
Etage, wof., wenn die Räume genügen,
ein bedeut. Miethzins gez. würde. Of-
f. bald erb. Julius Sachs, Petersstr. 1.

Gesucht zum 1. April in Tauchaer oder
Marienvorstadt eine herrschaftliche Wohnung mit
Garten. Adressen erbeten unter F. R. 117 in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anhängiges größere Wohnung, nahe der
inneren Stadt, wird von ruhigen pünktlichen
Miethern pr. 1. April gesucht. Adr. werden er-
beten Nicolaisstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein junger Beamter sucht ein Familienlogis,
Ost- und Südvorstadt, Pr. 120-170 Pf. Adr.
erbeten Dresdenstraße Nr. 44, 1. Etage.

Gesucht von zwei einzelnen Leuten per
Ostern ein Logis im Pr. v. 60-140 Pf. Lage
gleichviel. Adr. bef. A. Loh, Poststraße 16, I.

Gesucht wird zu Johannis von pünctl. zahl-
enden Leuten ein Logis, 80-100 Pf., Dresdner
Vorstadt. Adressen bitte man abzugeben Quer-
straße Nr. 10, Buchhandlung. F. Förster.

3 bis 4 unmeublirte Zimmer in guter Lage
(Promenade und Westvorstadt vorgezogen) werden
von einem einzelnen Herrn zu Ostern oder Jo-
hannis gesucht. Preis 1200-1500 Mark. Adr.
unter F. G. 119. Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis.
Ein in den reiferen Jahren stehender Kaufmann
sucht bei einer anständigen Familie oder Wittve
in gesunder Lage eine Wohn- und Schlafstube,
nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen und bittet
man, Adressen nebst Preisangabe bei Herrn Oscar
Jespinger gefälligst abzugeben.

Garçonlogis, elegant, bis höchstens zweite
Etage, von zwei Kaufleuten gesucht.
Adressen sub A. 5. durch die Expedition d. Bl.

Gute Pension ist zu haben Schletter-
straße Nr. 2, III. mitte Etage.

Vermiethungen.

Bad Arendsee in der Altmark.
Das hiesige Cur-Hotel, 18 Logierzimmer, soll
vom 1. Mai d. J. verpachtet werden. Meldungen
bis zum 10. Februar bei dem Directorium der
Rathwasserbeilanstalt in Arendsee.

Nitterstraße habe ich große Geschäfts-
räume zu sofort zu vermieten.
Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Grimma'sche Straße, 1. Etage, als
Geschäfts-Local pr. sofort zu vermieten durch
Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Ein Parterre, frequente Straße, zu
Conditorei
mit Wohnung und Gewölbe passend, sofort oder
1. April zu vermieten Zeiger Straße 18, I.

Gellertstraße Spamer's Hof Gellertstraße
Nr. 2/3. Nr. 2/3.

Vom 1. April beziehbar.
Linker Hand: Zwei Gewölbe mit Hinterraum.
Rechter Hand: Zwei Gewölbe bezgl.
Zwei gr. Bew. mit Comptoir.
Dasselbst:

Erste und zweite Etage mit jemalig 14 Viecen
Seitenflügel: Parterre und Souverrain.

Reichstraße ein Gewölbe für 200
außer den Resten zu vermieten. Näb-
durch Julius Sachs, Petersstraße 1.

Gewölbe, Contors, Niederl., 62 Logis
von 100-1000 Pf. in allen Stadttheilen.
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

In sehr frequenter Geschäftslage dicht
am Markt habe ich mit großen Schau-
fenstern versehenes G. Gewölbe mit 1. Etage
(verbunden durch Wendeltreppe) per Ostern a. c.
zu vermieten im Auftrag. Paul Helm,
Thomasstraße Nr. 19.

Zu vermieten per 1. April das G.
gewölbe nach dem Peterssteinweg und
dem freien Plage gelegen, im Neubau
Peterssteinweg Nr. 51. Näheres zu
erfragen beim Hausmann daselbst.

Bermiethung.
Ein Gewölbe in der Johannisgasse und eine
Niederlage in der Königsstraße sind vom 1. April
ab zu vermieten. Näheres im Comptoir von
Giesecke & Devrient, Nürnbergstraße 55.

Zu vermieten helle große Räumlich-
keiten zu gewerblichen Zwecken.
Näheres zu erfragen Peterssteinweg
Nr. 50, beim Hausmann.

Ein Parterre, Comptoir oder Wohnung, fer-
ner eine 1. Etage mit Garten, in schönster Lage
von Meuditz zu vermieten. Näh. 18, Heinrichstr.

Zwei geräumige, trodene Niederlagen eventuell
mit Contor, nahe der inneren Stadt für Buch-
händlerzwecke besonders geeignet, sind für 1. April
beziehentlich auch früher zu vermieten. Offerten
unter A. Z. 222. in der Expedition des. Blattes
erbeten.

Großes, helles Arbeits-Local Nicolai-
straße Nr. 8, für jeden Gewerbetreib-
enden passend, sofort zu vermieten durch
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Per 1. April od. früher ist die elegant
ingerichtete Parterre-Wohnung Frank-
furter Straße 34b nächst der Post-
straße, enthaltend 5 Zimmer und Zu-
behör, billig zu vermieten.
Näheres Schillerstraße Nr. 5 im Näb-
Maschinen-Geschäft.

Zu vermieten per Ostern 1 Parterre-
Logis und ein der 3. Etage, Preis
180 u. 150 Pf., Sophienstraße 20 b.

Schloßstraße Nr. 12
in Dresden ist die 1. Etage, durchgängig neu
vorgeichtet und in bezugsfähigem Zustande her-
gestellt, als Geschäftslocal und bez. gleichzeitig
auch als Wohnung sofort oder spätestens von
Ostern a. c. zu vermieten durch
Dr. Stein II. in Dresden,
(H. 3254a.) Schloßstraße 32, III.

Eine Wohnung, erste Etage, bestehend aus
4 Stuben und Zubehör, nebst Benutzung eines
hübschen Vorgartens mit Laube, ist umstände
halber sogleich zu vermieten. Die Zimmer sind
fast durchweg neu und elegant hergerichtet. Preis
280 Pf. Näheres Auskunft wird im Comptoir der
Schleifischen Tuchfabrik, Dainstraße Nr. 7, ertheilt.

Die erste Etage mit Erker, Dainstraße Nr. 20
(theilweise zu Mehrvermichtung sehr geeignet) ist
zu vermieten. Näheres bei S. A. Koch,
Katharinenstraße Nr. 6, 1. Et.

Eine 1. Etage 100 Pf., eine bezgl.
75 Pf., eine 2. Et. 95 Pf., eine 3. Et. 90
Pf. Söhlis Ostern zu vermieten
Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Per Ostern 75 sind im Hause Sidonien-
strasse 37, Eckhaus der Bayr. Strasse 4 1/2 Etage
je 5 Zimmer, Kammern, Küche und Zehobör
für 210 bis 255 Pf. per Jahr billig zu ver-
mieten. Reflectanten belieben sich an den
Hausmann Rohm im Souverrain zu demthen.

Zu vermieten
pr. 1. April eine halbe 3. Etage, Preis
135 Pf., Körnerstraße Nr. 3. Näheres
beim Bekker im Parterre.

Eine 2. Et. 200 Pf. Serberstr., eine
2. Et. 150 Pf. Eiferstr., eine 3. Etage
280 Pf., eine 4. Et. 130 Pf. Boniatowsky-
straße, eine 1. Et. 260 Pf. m. Garten,
eine 1. Et. 230 Pf. mit Garten Waldstr.,
eine 2. Et. 230 Pf. mit Garten, eine 2. Et.
220 Pf. Dohse Str., eine 3. Et. (Hof) 90 Pf. Neum.
Ostern zu vermieten Loc. C. C. Simon, Gr. Str. 15.

Zu vermieten eine komfortable ein-
gerichtete 1. Etage à 700 Pf. a., eine
bezgl. 2. Etage à 600 Pf. Näheres zu
erfragen Peterssteinweg 50 b. Hausm.

Zu vermieten u. Ostern zu bez. eine 2. Et.
2 St., 2 R., Küche u. Keller, viertel. 81 W., eine
1. u. 2. Et. 1 R., Küche u. Keller viertel.
48 W., Schönes. Anbau, Mariannenstr. 416, I.

No 2
Zu ver-
eine 3.
220 Pf.
Seit. 23
c. I. 23
Eine fr
Zubehör
mieten.
In der
Petersstr
nach dem
von 160
Wegen
sich an de
Weiterer
Zu ver-
halbe 4.
Zu ver-
furtstr.
150-300
Zu ver-
einige Log
Das 9
Zu ver-
straße Nr
Drs 9
Zu ver-
115 Pf.
Zu ver-
Logis i
Vorstadt
von A.
Im F
mehrere
zum Tbe
vermieten
Adv. 2
Zu ver-
im Pre
3. Et
Logis
Anzuge
Zu ver-
größere u
Kandstr
Sofort
inn. Sto
Sob
ein freun
Straße
Zu ver-
oien, zu
Zu ver-
mit Kam
übern. V
Eine
ist an ei
mieten
Zu v
Städche
Zu ver-
thaliga
Ein r
mieten
Garç
zu verm
Gar
ist ein
separat
vermiete
Zu v
and u
Eine
vermiete
Gar
nebst S
mieten
Ein
der Dre
zu verm
Ein C
1. Jan.
Garç
an 1-2
Garç
Garçon
Zu
menbl.
Herten
Zu
ohne Z
Zu
nebst S
Neun
Eleg
Gaul-

Zu vermieten per Ostern Lange Str. eine 3. Et. 220 Pf., Thalstr. eine 1. Et. 220 Pf., Turnerstr. eine 2. Et. 280 Pf., Zeit. Str. eine III. 225 Pf., Elsterstr. z. I. 230 Pf., S. G. v. A. Loff, Poststr. 16, I.

Eine febl. halbe 3. Etage von 3 Zimmern und Zubehör ist bezugs halber z. 1. April zu vermieten. Näheres Sophienstraße 32, 1. Etage.

In der vierten Etage des Hauses Nr. 42 der Petersstraße ist zum 1. Juli d. J. eine Wohnung, nach dem Hofe zu, für den jährlichen Mietzins von 160 Pf. zu vermieten.

Wegen Besichtigung der Localität wende man sich an den Hausmann im Hofe daselbst. Weiteres bei Dr. Schüler, Cuandts Hof.

Zu vermieten ist vom 1. März an die halbe 4. Etage Wüchstraße Nr. 13.

Zu verm. sind in meinen Häusern Frankfurterstr., Schletterstr. u. Nordstr. einige Logis v. 150-300 Pf. Näh. Nordstraße Nr. 24, 1 Tr. I.

Zu vermieten sind Marschnerstraße 77Kz einige Logis mit Garten von 200-250 Pf. Das Nähere von 9-11 und von 2-4 Uhr.

Zu vermieten sind Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 9 einige Logis von 80-130 Pf. Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Zu verm. Bayer. Str. 3 Logis Ostern 140 Pf., 115 Pf. Zu erfr. bei H. A. Günther, Ritterstr. 42.

Zu vermieten pr. Ostern, Reiger Vorstadt, Logis i. Pr. v. 110, 120, 130, 140, 200 Pf. Best. Vorstadt 120, 125, 135, 165, 175 Pf. Local. G. von A. Loff, Poststraße 16, 1. Etage.

Im Hause Schletterstraße Nr. 2 sind mehrere Logis zum Preise von 160-350 Pf. zum Teil sofort, zum Teil für 1. April c zu vermieten durch Adv. Sinker & Weber, Goethestr. 2.

Zu vermieten sein eingerichtete Logis im Preise von 120 und 140 Pf., 1. und 3. Etage, sofort oder später Marschnerstraße Nr. 77 K.

Logis-Vermietung Humboldtstr. 26, IV. Anzusehen von 2 Uhr an.

Zu vermieten per 1. März oder 1. April größere und kleinere Logis, elegant und preiswerth Krudtstraße Nr. 36, Ecke Südstraße.

Sofort zu verm. an einzelne Leute 1 fl. Logis im. Stadt, Brandweg 1 b, I., Mittags 1-3 Uhr.

Soblit. Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein freundliches Familienlogis. Näheres Halle'sche Straße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten Stube und Kammer Reudnitz, Rathhausstraße 2.

Zu vermieten ist eine 2 fenstr. Stube mit Kochöfen, zum 1. Febr. Krudtstraße 7, 1 Treppe I.

Zu verm. ist zu Ostern eine unmeubl. Stube mit Kammer an 1 einz. Herrn. Kaufw. wird mit über. Näheres Reilstraße 11, beim Hausmann.

Eine freundliche unmeubl. Stube mit Kammer ist an eine gebildete Dame zum 1. April zu vermieten Dreßdner Straße Nr. 30, 2. Etage I.

Zu vermieten ist ein unmeubl. fr. separ. Stübchen, zugleich auch eine Schlafstelle Sophienstraße Nr. 8, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis zu vermieten per 1. Februar Rosenhaldgasse Nr. 16, hohes Parterre.

Ein nettes Garçonlogis ist billig zu vermieten Brühl 42, III. rechts, Ecke der Goethestr.

Garçon-Logis, 2 Stuben an anständ. Herren zu vermieten Färberstraße Nr. 9, parterre.

Garçonlogis. Per sofort oder 1. Februar ist ein gut meublirtes Garçonlogis, mehrere, separat, mit Saal- und Hausschlüssel billig zu vermieten Kaufhütter Steinweg 72, II. rechts.

Zu verm. 1 gut meubl. Garçon-Logis, auch mit Pension Turnerstr. 13, III.

Eine freundliche Garçon-Wohnung ist billig zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Garçonlogis. Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße Nr. 66, I.

Ein elegant meubl. Garçon-Logis nahe der Dreßdner Straße ist per 1. Febr. oder später zu vermieten Lange Straße Nr. 44, 2. Etage.

Ein Garçonlogis nebst Schlafkab. ist sof. oder 1. Jan. zu verm. Frankfurter Str. 33, III. 118.

Garçonlogis, fein meubl., mit Schlafcabinet ist an 1-2 Herren sof. zu verm. Waisenhausstr. 85, II.

Garçonl. ist zu vermieten Gr. Fleischerg. 3, II. Garçonl., febl. u. eleg. sof. od. sp. Sternwstr. 18c, III.

Zu vermieten sofort od. 1. Febr. eine gut meubl. Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Nürnberg Straße 42, Hintergeb. 1 Tr. I.

Zu vermieten eine kleine Stube mit oder ohne Kübel Weststraße Nr. 54, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 19, Hintergebäude 3. Etage.

Elegant meubl. Zimmer mit Schlaf. Matr., Bett, Saal- u. Hausschl. Bayerische Straße 16, I.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Cabinet ist vom 1. Februar zu vermieten Petersteinweg Nr. 7, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafzimmer ist zu vermieten Brühl Nr. 29, III.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafz. ist an 1-2 Herren zu verm. Halle'sche Straße 1, II.

Kopplag 8, Kurprinz, Seitengeb. rechts, Hauptthür 23, 2 Et. rechts, ist eine febl. meubl. Stube mit Schlafzimmer zum 1. Febr. zu verm.

Ein gut meubl. Wohn- und Schlafz. ist vom 1. Febr. ab an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lehmanns Garten 21, I., über S. Phot. Kanacke.

An der Promenade Löpferstraße Nr. 4, 3. Et. rechts ist ein elegant meubl. Salon nebst Schlafzimmer auf Wunsch mit Pension per 1. Februar zu vermieten.

Zu vermieten Westvorstadt sofort oder 1. Februar 2 feine meubl. Zimmer, gute Betten, Piano, S. u. Hschl., freie Aussicht, Hauptmannstr. 73 E. I., an der Plagw. Straße.

Zu vermieten ein febl. meubl. Zimmer sof. an 1 Herrn Sped. Hof Reichstr. 3, S. r. 3 Tr.

Zu vermieten ein fr. fein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Gerberstr. Ecke 31, III.

Zu verm. 2 feine meubl. Zimmer, Sonnen-, u. od. einzeln Humboldtstraße 31, 2. Et. links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Febr. eine meubl. Stube für 1, auch 2 Herren mit St. u. Hschl. Weststraße 73, 1 Treppe links.

Zu vermieten ein freundlich gutmeublirtes Zimmer Alexanderstraße Nr. 4, III. links.

Zu vermieten eine schöne 3 fenstr. gr. große Stube, Aussicht Promenade mit gutem Pianoforte und wenn erw. Pension, Mühlgasse 6, 4. Etage.

Zu vermieten eine febl. Wohnung für ein solides Mädchen Hainstraße Nr. 23, 4 Tr.

Zu vermieten ein großes meubl. Zimmer zum 1. Februar Turnerstraße 9 b, 4. Etage links.

Zu vermieten 1. Febr. heizb. fein meubl. Stube mit S. u. Hschl. Körnb. Str. 42, H. I. r.

Zu vermieten ist ein febl. meubl. 2 fenstriges Zimmer, Monat 5 Thlr., Erdmannstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zu verm. ist ein einf. meubl. heizb. Stübchen an 1 oder 2 solide anst. Mädchen Alexanderstr. 35, p. I.

Zu verm. 1 einf. Stübch. an Herrn Bräuderstr. 27, H. III.

Ein nettes meubl. Stübchen zu vermieten mit Hausschlüssel an 1 Herrn Barfußgäßchen 3, II.

Billig zu vermieten ein sep. Stübchen an Herren Fleischergäßch Nr. 2, 2. Etage.

Meublirtes Zimmer zu beziehen Thalstraße 1, IV. rechts.

Ein febl. meubl. Zimmer ist an einen anständ. Herrn zu vermieten Windmühlentr. 33, I. S. I.

Sofort zu verm. 1 m. Zimmer Windmstr. 41, I. r.

Zu vermieten ist 1 heizb. sep. Schlafstelle sofort an 1 Mädchen Glodenstr. 4, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle, mehrere Brühl 81, Hof links, letzte Thür I.

Eine freundl. Schlafstelle in heizb. Stube nebst Kof., S. u. Hschl. Turnerstraße 18, Hof 1 Tr.

Zwei freundl. Schlafstellen mit St. u. Hschl. sind zu verm. Querstraße Nr. 5, 4. Etage links.

2 Schlafstellen sofort Köpckestraße 20b, 2 Tr. r. Schlafst. offen f. sol. Arbeiter Berl. Str. 118 i. H. p. r.

Offen Schlafstelle in heizb. sep. Stube, S. u. Hschl. Bräuderstraße Nr. 26 b, niederes Part.

Offen sind in einf. sep. Stube 2 Schlafstellen Gustav Adolph-Str. 15, III. r. Ecke d. Waldstr.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren oder Mädchen Berliner Straße Nr. 118, Hof 1 Tr. I.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Hainstraße Nr. 22, Hof links, 1 Treppe rechts.

Offen Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 37, Seitengeb. 4. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Kaufhütter Steinweg 13, im Hof 1 Tr.

Offen sind zwei freundl. Schlafst. Burgstr. 12 im Hof unterm Thorweg 5 Tr. rechts.

Offen eine Schlafst. in heizb. Stübch. mit Hschl. für pünktliche Herren Nicolaistraße 50, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit S. und Hausschl. Burgstraße 7, 3 Treppen links.

Offen ist Schlafstelle für Mädchen Reudnichhof Nr. 36, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwstr. 23, I. ob.

Offen Schlafstellen Plagwitzer Str. 24, 4 Tr. I.

Offen 2 Schlafst. f. Mädchen Reudn. Str. 2, III. r.

Offen Schlafstellen f. Herren Mühlgasse 9, II. r.

Offen ist eine Schlafstelle Preußerg. 11, 2 Tr.

Offen 2 Schlafstellen Reudnich, Rathhausstraße 2.

Offen febl. Schlafstelle Markt 3, Hof 1. 2 Tr. r.

Offen Schlafst. f. S. Sternwartenstr. 27, IV. I.

Offen 2 Schlafstellen Weststraße 54, 4 Tr. I.

Offen Schlafstelle Ulrichgasse Nr. 46 parterre.

Offen 1 Schlafstelle f. Herren Preußerg. 14, III.

Offen 2 Schlafstellen Gr. Fleischergasse 28, 4. Et.

Offen 1 Schlafstelle Gr. Steinweg 52 im Gem.

Offen ist eine Schlafstelle Köpckestr. 18 b, part.

Offen 2 febl. Schlafst. f. Herren Sternwstr. 18, I. I.

Off. ist 1 Schlafst. f. Herrn Gr. Windmühlentr. 50, II.

Ein junger Kaufmann sucht einen Theilnehmer zu einer meublirten Stube. Adressen gef. Windmühlentr. 15 im Hofe links 3 Tr. niederzulegen.

Zu einem meubl. Zimmer wird ein Mitbewohner gesucht Carlstraße 8, Hinterb. 2 Tr. I.

An einem febligen Mittagstisch können junge anständige Herren teilnehmen Theatergasse 5, I.

Anst. Herren können guten Mittagstisch erhalten Schletterstraße Nr. 2, 2 Tr. rechts.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Stunde Cuirisch, morgen Wiesenstr. 16 p.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Oberschenke Gohlis. Heute Montag Tanzverein. Anfang 7 Uhr.

Théâtre varié à la Corso-Halle 17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung. Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.

Auftreten der Opernsängerin Frä. Marie Saalburg.

Auftreten der Wlle. Jeanne Forette, Chantouze Comique vom Alcazar in Paris, Auftreten des Damen-Komikers Herrn Emil Klein, sowie Auftreten des Vocal- und Instrumental-Komikers Herrn C. Thiede u. b. Costime-Soubrette Frä. Langow.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Emil Richter.

Herm. Hüfner's Restauration, 11 Neukirchhof 11.

Heute Montag Abend Concert und Vorstellung von der Gesellschaft Kiska, 2 Komiker und 3 junge Damen. Anfang 7 Uhr.

Heute Montag

Thespis. Maskenball im Cosenthal.

Maskenball

Dienstag den 26. Januar 1875 in sämtlichen Räumen des Pantheon der Gesellschaft „Pantomime.“

Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von zwei Musikchören. Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Masken- oder Ball-Costüm gestattet und bleibt Jedermann unbenommen, sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr Eröffnung sämtlicher Localitäten. Um 10 Uhr Beginn der Blumen-Polonaise, nach derselben Preis-Vertheilung an die 3 schönsten und originellsten Masken. Alles Nähere besagen die Programme.

Herren- und Damen-Billets à 1 1/2 R. Markt sind zu haben beim Oberkellner in Prager's Bierkeller, bei Herrn Harmonikfabrikant Oheim, Reichstr. Nr. 27, und im Pantheon.

Masken, Dominos etc. sind am Festabend im Pantheon selbst in großer Auswahl zu haben. Jeder Harlequin hat sich auf Wunsch der Festordner an der Casse sofort zu demaskiren. Der Vorstand.

Rahniss' Restauration. 10. Universitätsstraße 10. Täglich Vorstellung. best. in Gesang, Concert, Tanz, Komit, Gymnastik, Kautschukproduktionen etc.

Blaues Ross. Königsplatz. Concert und Vorstellung unter Leitung des Schauspielers Hrn. Koch. Auftreten der Frau Koch, sowie der Chansonetten Fräul. Bertha und Clara. Reichhaltiges Programm. G. Hilbert.

W. Rounger's Concert-Halle, 1 u. 2. Packhofstraße 1 u. 2. Concert und Vorstellung. Viertes Gastspiel der Gebrüder Leon aus Kopenhagen in ihren in Abertrefflichen Leistungen in der höheren Gymnastik, sowie Auftreten des sämtlich engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. W. Rounger.

Ton-Halle. Heute Montag Concert u. Ballmusik. Anfang 8 Uhr. J. G. Moritz.

Votters' Garten. Heute Schlachtfest und ff. Gohliser Bier.

Schütze's Restaurant. Schönefeld-Aubau, Ludwigstraße. Heute Schlachtfest.

Täglich Mittagstisch, Vormittags Specksch u. jeden Morgen Bouillon, Lager- und Perl-ter Dittlerbier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 26.

Goulasch mit Salzkartoffeln, empfiehlt heute Abend H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Restaurant Grüne Schenke empfiehlt ff. Werner grüner.

Speise-Halle, Ratharinenstraße Nr. 20 empfiehlt tgl. Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Heute Montag

Thespis. Maskenball im Cosenthal.

Maskenball

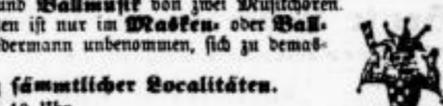
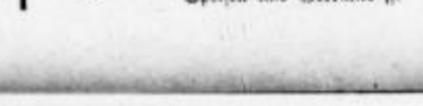
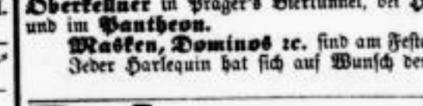
Dienstag den 26. Januar 1875 in sämtlichen Räumen des Pantheon der Gesellschaft „Pantomime.“

Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von zwei Musikchören. Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Masken- oder Ball-Costüm gestattet und bleibt Jedermann unbenommen, sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr Eröffnung sämtlicher Localitäten. Um 10 Uhr Beginn der Blumen-Polonaise, nach derselben Preis-Vertheilung an die 3 schönsten und originellsten Masken. Alles Nähere besagen die Programme.

Herren- und Damen-Billets à 1 1/2 R. Markt sind zu haben beim Oberkellner in Prager's Bierkeller, bei Herrn Harmonikfabrikant Oheim, Reichstr. Nr. 27, und im Pantheon.

Masken, Dominos etc. sind am Festabend im Pantheon selbst in großer Auswahl zu haben. Jeder Harlequin hat sich auf Wunsch der Festordner an der Casse sofort zu demaskiren. Der Vorstand.



Restaurant Nicolaistrasse 51 von Friedrich Schaefer.

Heute Montag großes carnavaleskisch-urkomisches

Künstler-Concert

ausgeführt von der großen Japanischen Capelle Sr. närrischen Hoheit des Prinzen
Carnaval VII. auf ihren noch nie gesehenen und gehörten Natur-Instrumenten unter
Führung ihres Concertmeisters. Programm reichhaltig und abwechslungsreich. Die neuesten
Warrenkappee kommen gratis zur Vertheilung. Anfang 8 Uhr.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten Tyrolerfamilie Pitzinger aus dem
Salzammergut. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Hierzu lade ich ergebenst ein.
J. Pitzinger.

Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft,

Hainstrasse No. 23.
Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende
Musikalische Unterhaltung
der Gesellschaft des Herrn Dir. W. Fischer aus Hamburg.

Restauration und Billard zur schiefen Ecke, Stötteriger Weg, der Kirche vis à vis.

Zweiter Billard-Prämien-Boule
(Schwein-Auskegeln)
Sonntag den 31. Januar. Es ladet freundlichst ein C. Lange.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest. Bier ff. Moritz Strässner.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends
frische Würst und Bratwurst. Bayerisches und
Vogelbier ff. Carl Prager.

Thalia-Restaurant.

Heute Schlachtfest, von Nachmittag 4 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Würst.
Biere und Gose ff. G. H. Fischer.

Richter's Restauration, am Roßplatz Nr. 9. Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plenkner, Poststraße Nr. 10.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistr. 51,

empfehl heute „Schlachtfest“. Bier ff.

Gohl's, Restaurant zur Börse. Morgen Schlachtfest. J. G. Schöne.

No. 1. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Fr. verno. Vogt. No. 1.

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Biere ff. wozu ergebenst einladet Carl Brauer.

Neuschönefeld, Clara- und Georgstrassen-Ecke.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Würst. Söhliser
Actienbier u. Söhliser Bitterbier ff. Ergebenst C. Mohring.

Universitätskeller,

C. Ienker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 143,
empfehl heute Schlachtfest.

Zum Helm in Entritzsch.

Heute empfehle eine ganz famos „Termin-Gose“ und
Schweinsknochen.

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg 54,

empfehl Erdäpfe mit Schweinsohren und Sauerbraten mit Klößen.

Reil Restaurant zur Gartenlaube

empfehl für heute Abend von 6 Uhr an
Allerlei mit Cotelettes oder Rindszunge.
Nürnberg und Dresdner Felsenkellerbier vorzüglich.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Poststraße Nr. 1b, Halle'sche Straße 8. (H. 3389.)

Heute saure Rindsfaldbanen, echt Bayerisch v. Kurz in Nürnberg u. Vereimb. ff. A. Forkel.

Heute Leberknödel H. Stenger, Katharinenstraße 10.

München Bierhalle Burgstraße 21 empfehl vorzügliches Berliner Weißbier.

Sohl's, Conditorei & Café Sauer

gefüllt 6 4, ungefüllt 4 3, guten Kaffee, Chocolate mit Schlagfahne. — ff. Biere.

Verloren wurde ein schwarzer Fischbein-

rock mit rundem Hals. Abzug gegen 3 Mark
Belohnung bei Herrn Friseur Heinrich, Petersstr.

Einen Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist vom Thomaskirchhof
ein kleiner brauner Hund mit Steuerzeichen.
Bogengasse, Schulze's Restauration.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Herr J. Steinert, wohnhaft Neudorf, früher
rührl, wird dringend ersucht, das ihm geliebene
Hündchen an den Eigentümer zurückzugeben.
Kobanngasse Nr. 32, 3 Treppen.

Die Klampfer aus dem Rosenthal.

Unserer Freunde

Quellmalz sen.

am heutigen Wiegenfeste die besten
Mälzwerke.

D. heilige Einfall. A. D.

Psalterion.

Heute keine Übung. D. V.

Ossian.

Heute gesell. Zusammenkunft im ital. Garten
Mittwoch Übung im Vereinslocal. D. V.

L. L.

Heute Abend präcis 8 Uhr vor-
lesung Probe im Vereinslocal.
Billetausg. Die Theilnahme aller
Mitgl. ist durchaus nothw. D. V.

Land und Leute von

Irland
von
Julius Bierbaum.

Ausstellung:
Künstler-Vortraits von
Adolf Neumann. D. V.

D. G. 7 Uhr. Juliane von Krüden, ihr
Leben und Wirken.

Unsere nächste

Gemälde-Verloosung

findet am 25. des nächsten Monats statt
und sind Actien à 3 Mark, zu zwei Verloosungen giftig, beim Kastellan der ver-
meranten Kunstausstellung sowie in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del
Vecchio zu haben.
Leipzig, im Januar 1875.

Der Verein der Kunstfreunde.

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.

Montag den 25. Januar findet kein Vortrag statt.

Mittwoch den 27. Januar 4-5 Uhr:

Herr Dr. von Hörschelmann,

Ueber die culturgeschichtliche Bedeutung der Lyrik des Alterthums.

Herr Dr. Windelband, von 5-6 Uhr: Psychologie.

Sonnabend den 30. Januar von 4-6 Uhr Waisenhausstraße 30:
Herr Dr. Drechsel, über physiologische Chemie.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Dienstag am 26. d. M. Abends von 8 Uhr im Saale der ersten Bürgerkchule
öffentliche Versammlung.

Rledelscher Verein. Heute Gesammtchor-Probe. Sämmtliche Bether-
lichte wollen punct 1/8 Uhr bereits versammelt sein.

Nationalliberaler Verein im 13. Wahlkreise.

Sonntag den 31. Januar Nachmittags 4 Uhr Mitglieder-Versammlung
in Kötha im Saal von Stadt Leipzig.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht des Vorstandes und Vortrag über wichtige Tagesfragen.
Gäste sind willkommen und können am Eingange des Saales sowie bei den Herren Kaufmann
Byhan, Bruno Bachmann und Kürschnermeister Hauptmann in Kötha Eintrittskarten
erhalten.

Kaufmännischer Verein.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 9. ds. Mts. in Nr. 10 des Leipziger
Tageblattes, laden wir die geehrten Mitglieder des Kaufmännischen Vereins wiederholt hierdurch
zu der am künftigen Montag, den 25. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Saale des Vereinslocales,
Bahnhofstraße 19 (Tschornmann's Haus) stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

ein, indem wir zugleich um rege Theilnahme bitten.

Tagesordnung:

1) Antrag des Vorstandes und der Eifer-Commission betr. die Erbauung des Vereins-
hauses nach dem von dem Architekten Herrn B. Grimm entworfenen Plane.

2) Antrag des Vorstandes die Ernennung eines Ehrenmitglieds betr.
Leipzig, den 21. Januar 1875.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Hugst Siebert, Oscar Lemde, S. Albrecht,
erster Vorsteher, Schriftführer, Rechnungsführer.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 26. Januar 1875 Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Cassenbericht, 3) Wahl zweier Cassenrevisoren, 4) Neu-
wahl für die auscheidenden Aufsichtsmitglieder, die Herren Dr. Förster, Serber, Müller und
Director Dr. Smitt. — Um alleseitiges Erscheinen wird ersucht.

Der Aufsicht.
Dr. Willem Smitt, i. S. S.

Consum-Verein der Leipziger Gastwirthe

eingetragene Genossenschaft.

V. ordentliche Generalversammlung

Montag den 25. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale der Jabin'schen Restauration.
Punct 4 Uhr wird der Saal geschlossen.

Tagesordnung:

I. Vorlage des Geschäftsabschlusses und Entlastung des Vorstandes und Verwaltungsrathes.

II. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.

III. Antrag Wähle und Genossen: Aenderung des §. 3 der Statuten.

IV. Aenderung der §§. 3 und 14 der Statuten, die Zeitdauer der Wahlen betreffend.

V. Neuwahl des Vorstandes und Verwaltungsrathes. Der Vorstand.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Den geehrten Herren Collegen, welche sich an unserm Stiftungsfeste noch beteiligen wollen,
sowie denen, an welche eine directe Einladung noch nicht ergangen sein sollte, hierdurch die ergebene
Mittheilung, daß Rechnungen zur Tafel bis Dienstag den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr im Barriere-
Buffet des Herrn M. Bernhardt, Centralhalle, sowie bei Herrn A. Löwe im Burgkeller
entgegen genommen werden.
Das Fest-Comité.
August Löwe.

Versammlung der Fleischer-Innung.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung werden hierdurch zu einer
heute Montag den 25. Januar d. Jb. Nachmittags 3 Uhr

in der Restauration des Pfaffenborer Hettwich-Hofes stattfindenden Innungs-Versammlung
eingeladen.

Leipzig, am 22. Januar 1875

F. Fichtner, amf. Obermeister.

Bürger-Club.

Montag, den 25. Januar,
Theatralische Abend-Unterhaltung und Ball
im Schützenhaus (großer Saal). Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Gastbillets sind bei Herrn Dopf, Thomaskirchhof 10, und Herrn
C. Offenberg, Gr. Fleischergasse 18, zu haben. Der Vorstand.

Gesangverein Hoffnung in Roudnitz.

Unser diesjähriger Winterball findet nächsten Sonnabend den 30. Januar im Berg-
schloßchen zu Neuschönefeld statt. Karten hierzu, welche zum Eintritt berechtigen, sind bei
unseren Mitgliedern Herrn Bernhard Lehmann in Firma Lehmann & Reichenbach, Leipziger
Straße, Herrn Theodor Niemecke, Cigarrenhandlung, Constanthinstraße, Herrn Carl Bor-
mann, Möbelmagazin, Schönefeld, Neuer Anbau, sowie im Vereinslocal Restaurant Förste
in Empfang zu nehmen.

Leipzig
Montag
Generalber
Tagesfor
Statut,
übungen
Leipzig
Für die
bei dem T
ihren inni
Leipzig.
* Kripp
Beratung
Reichstage
unter die
scheinen, e
der Reichs
Land", D
Anhalt-G
2. M
Anhalt-B
do.
do.
Anhalt-D
31. J
1. M
1863
Anhalt-D
1847
Bayerisch
1. J
1. J
1857
Braunsch
20 J
Braunsch
am 1
Bremer
1856
gesch
Breslauer
Juni
Publizist
31. J
a 10
auf
Geburger
jales
Erbische
braun
2. G
—
Tanziger
1867
Darlehn
25 J
pi
Die
Zeit der
unterwor
terweise
hätten V
Wahr er
und jwa
bestehen
die Geu
lich eing
Am 21
Winnede
bahn de
über Sa
Tag, er
die deut
ohne A
gonnen.
welche
Anbegi
gehrde
man be
unglück
Gulden
ber, du
zu Leip
und der
der fina
Million
Actien,
Nach
Decemb
für den
man ho
1872 in
Jahres
schwem
stred u

Leipziger Musiker-Verein.

Montag den 25. Januar Nachmittags 1/2 3 Uhr
Generalversammlung in Prager's Bierstempel.
Tagesordnung: 1) Zweite Lesung des neuen
Statuts, 2) Wahl des Gesamtvorstandes u.
E. Hartmann.

Uebungen getrennt in Abtheilung II und III.
Säfte sind willkommen.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 23. Januar 1875.
Sustav Krieg,
Ottilie Krieg geb. Kubne.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen hiermit
ihren innigsten Dank
Leipzig, den 23. Januar 1875.
Carl Eigner Jun. und Frau.

Heute Morgen 1/9 Uhr schlief unsere gute
Mutter

Friederike Wilhelme, verw. Sperling,

Pinselfabrikantin,
im Alter von 53 Jahren nach schweren Leiden
ruhig in dem Herrn ein. Theilnehmenden Ver-
wandten und Freunden zeigen dies hierdurch an
und bitten um stillen Beileid

die trauernden Hinterlassenen.

Sonnabend Abend 1/11 Uhr entschlief nach
langen Leiden sanft und ruhig mein guter Mann,
unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager,
der Destillateur

Wilhelm Schauer,

im 33. Lebensjahre. Tiefbetäubt zeigt dies Ver-
wandten, Freunden und Bekannten hierdurch mit
der Bitte um stille Theilnahme an
C. verw. Schauer nebst Kindern.

Dank für die vielen Beweise herzlichster Theil-
nahme während der Krankheit, sowie bei dem Tode
unseres guten lieben **Lieschen** für den reichen
Blumenschmuck sagen allen Freunden und Be-
kannnten, namentlich der Frau Gering herzlichsten
innigsten Dank. Gott möge Alle von solchen
Schicksalsschlägen fernhalten.
Leipzig, den 23. Januar.

Die trauernde Familie August Ehlerl u. Frau.

Nach längeren Leiden verschied gestern am 23. d.
Abends 1/27 Uhr schnell u. unerwartet meine liebe
Frau, welches tiefbetäubt Bekannten u. Freunden
mit der Bitte um stillen Beileid hierdurch anzeigt
Plogwitz, den 24. Januar 1875.

August Steinbach.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°
Diana-Bad, Nerven-, Erkältungsleiden etc. schnelle, nachhaltige Heilerfolge.
Speiseanstalten I. u. II. Dienstag: Grüne Erbsen mit Kalbfleisch. D. v. Böhm. Ulrich.

Gestern Abend 9 Uhr verschied sanft unsere
gute Mutter, Schwester und Schwiegermutter,
Frau verw. **Wilhelm Döberein** im Alter
von 64 Jahren. Diesen für uns so schmerzlichen
Verlust zeigt im Namen der Hinterlassenen an
und bittet alle Freunde und Bekannte um stille
Theilnahme.
Zwenkau u. Plauen den 23. Jan. 1875.

Arthur Rulke als Schwiegerohn.

Verichtigung.

Unter den Familiennachrichten der vorigen Nummer
ist, in Folge einer ganz unvermeidlichen Nachlässigkeit
bei der Correctur, in einer Verlobungsanzeige August
Thomas statt August Thomas gedruckt worden. Wir
bitten alle Betheiligte dringend, dieses höchst unangenehme
Versehen gütlich entschuldigen zu wollen.
D. Red. v. Egl.

Nachtrag.

* Leipzig, 23. Januar. Bekanntlich steht die
Berathung des Bankgesetz - Entwurfs im
Reichstage unmittelbar bevor und es dürfte daher
unter diesen Umständen nicht unbedeutend er-
scheinen, einer Schrift zu gedenken, welche neben
der Reichstagsabhandlung des Wahlkreises „Leipzig-
Land“, Herr Dr. Carl Heine, seinen Kollegen

im Reichstage vorgelegt hat. Der Verfasser hat
guten Vernehmen nach die Absicht, auf Grund
dieser Schrift die Ansicht zur Geltung zu bringen,
dass zum Mindesten eine Aufschubung des Gesetzes
bis zur nächsten Session erricht werden.

Zu der Zahl der Wastenkasse, welche hie-
rige Vereine und Gesellschaften während des
Faschings abhalten, tritt ein weiterer, am fünf-
tigen Dienstag Abend in den gesammten Räumen

des Pantheon stattfindender Wastenkasse der
Gesellschaft „Pantomime“ hinzu. Die Bor-
stände jener Gesellschaft, deren Aufgabe es ist,
Freunden der wahren Geselligkeit von Zeit zu Zeit
anständige Vergnügungen zu bereiten, haben auch
für das bevorstehende Wastenfest hinreichende Für-
sorge getroffen, den Mitgliedern und Gästen der
Gesellschaft einen humoristischen Abend zu bereiten.
Rehlich den bereits in anderen hervorragenden

Etablissemments eingeführten Ueberraschungen wird
auch hier der um 10 Uhr stattfindenden Blumen-
Polonaise eine Preisvertheilung an die drei
schönsten Masken sich anschließen und ein bis zu
einer gewissen Höhe aufsteigender Luftballon seiner
Ladung von allerlei seltenen und interessanten
Spenden sich entledigen.

Volkswirtschaftliches.

Verfallenes oder außer Cours gesetztes Papiergeld.

- Anhalt-Cöthen-Bernburger Eisenbahnscheine a 1 Thaler vom 2. März 1846;
- Anhalt-Bernburger Staatscassenscheine a 1 u. 5 Thlr. vom 18. März 1850, 5. Febr. 1852 und 26. Juni 1856, a 1 Thlr. vom 25. Juli 1859, a 25 Thlr. vom 26. Juni 1856, verfallen am 31. December 1868, alle übrigen Anh.-Cöthen und Anh.-Bernb. Staatscassenscheine sind früher verfallen.
- Anhalt-Deßauische Cassenscheine a 10 Thlr. vom 1. Oct. 1855, am 31. December 1868, a 5 Thlr. vom 1. August 1849, am 1. März 1858, a 1 Thlr. vom 1. August 1849, am 1. Juli 1863 verfallen.
- Anhalt-Deßauische Landesbanknoten a 1 und 5 Thlr. vom 2. Jan. 1847, verfallen am 1. Juli 1866.
- Bayerische 10-fl. Noten der Hypothek- und Wechselbank vom 1. Juli 1850, am 30. März 1866 verfallen, a 100 fl. vom 1. Juni 1839, verfallen am 1. Juni 1874, 10 fl. vom 1. August 1857, am 1. October 1874 verfallen.
- Braunschweiger Bank- und Darlehns-Banknoten a 1, 5 und 20 Thlr. vom 7. März 1842, am 31. Juli 1861 verfallen.
- Braunschweiger Banknoten a 10 Thlr. Gold vom 1. Juni 1856, am 1. November 1861 verfallen.
- Bremer Banknoten a 5, 10, 25 und 100 Thlr. Gold vom 1. Oct. 1856, a 100 Thlr. Gold vom 1. December 1863, außer Cours gesetzt vom 1. October 1873 ab.
- Breslauer sächsische Banknoten a 1, 5, 25 und 50 Thlr. vom 10. Juni 1848, am 31. October 1864 verfallen.
- Entbindener (Baugen) Banknoten a 5 Thlr. (braune), Lit. F., am 31. December 1861 verfallen. — a 5 Thlr. Lit. G. und a 10 Thlr. Lit. H. vom Jahre 1861 sind am 30. Juni 1870 außer Cours gesetzt, werden aber noch eingelöst.
- Geburger Cassenanweisungen a 1 Thlr. vom 22. Januar 1849, verfallen am 1. October 1874.
- Erdbeische der Chemnitzer Stadtbank a 1 Thlr., 1. Emission, braune, vom Jahre 1848, am 5. Novbr. 1859. — a 1 Thlr. 2. Emission, weiße ohne Datum, verfallen am 20. Oct. 1868. — a 1 Thlr. 3. Emission, verfallen am 15. Juli 1874.
- Danziger Privatbank-Noten a 100 Thlr. vom 1. Juli 1857 und 1867 und am 1. Mai 1871, verfallen am 24. December 1873.
- Darlehns-Cassenscheine des Norddeutschen Bundes a 5, 10 und 25 Thlr., datirt vom 1. August 1870, sind vom 1. Januar

- 1872 ab außer Cours gesetzt. Die Einlösung der 25 Thlr.-Scheine erfolgt nur in Berlin, die der 5 und 10 Thlr.-Scheine bei den von der Regierung bezeichneten Staatscassen.
- Gothaische Cassenanweisungen a 1 und 5 Thlr. vom 30. September 1847, am 12. September 1865 verfallen.
- Hannoversche Stadtcassenscheine a 1 Thlr. vom 7. Decbr. 1846, außer Cours gesetzt vom 1. April 1873 ab, werden bis auf Weiteres noch eingelöst.
- Hessische (Großherzogliche) Grundrentenscheine sämtliche a 1, 5, 10, 35 und 70 fl. verfallen Ende Febr. 1872, werden jedoch nachträglich bis Ende December 1878 eingelöst.
- Königsberger Privatbanknoten, sämtliche vom 1. April 1857 und 13. October 1866, verfallen den 1. Mai 1873.
- Kurbessische Cassenscheine a 1, 5 und 20 Thlr. — außer Cours am 1. Januar 1869; werden jedoch von da ab von der Regierung Hauptcasse in Cassel und von sämtlichen Rentereien und Rentämtern des Regierungsbezirks Cassel eingelöst.
- Kurbessische Viehhau- und Commerzbanknoten a 1 Thlr. und 10 Thlr., jetzt ganz werthlos.
- Leipziger Banknoten. Alle vor und bis incl. am 1. November 1851 creirte Appoints am 15. Febr. 1862 verfallen.
- Magdeburger Privatbanknoten, alle alten vom 30. Juni 1856, sollten am 30. September 1867 verfallen, werden aber nachträglich bis auf Weiteres noch eingelöst.
- Rassauische Landescredittcassenscheine, sämtliche, sind bereits bis auf ca. 8000 fl. eingezogen, und werden auch diese beim Vorkommen eingelöst. Eine Präclausivfrist dafür besteht bis jetzt nicht.
- Deutscherische Banknoten, alte Währung, auf Conventionsmünze lautend, a 1, 2, 5, 10, 50 und 100 fl. Die 1 und 2 fl. Noten sind mit Ende Decbr. 1872, die anderen jedoch bereits früher verfallen. — a 10 fl. österr. Währ. mit rothem Druck vom 1. Januar 1858, verfallen vom 1. October 1871 ab. — a 100 fl. österr. Währ. vom 1. März 1858 mit rothem Druck, verfallen vom 1. Januar 1871 ab.
- Pommersche Privatbanknoten a 10, 20, 50 und 100 Thlr. Lit. A. vom 24. August 1849, außer Cours gesetzt.
- Posener Banknoten der Provinzialactienbank, alte a 10, 20, 50 und 100 Thlr. vom 1. Decbr. 1857, verfallen am 31. Decbr. 1870.
- Potsdamer Stadtcassenscheine a 1 Thlr. vom 8. September 1849, sind längst verfallen.
- Preussische Cassenanweisungen a 1 und 5 Thlr. vom Jahre 1835 und 2. November 1851, und

- Preussische Darlehns-Cassenscheine a 1 und 5 Thlr. von 15. April 1848, sind außer Cours gesetzt, werden jedoch auch jetzt noch bei den Regierungs-Hauptcassen eingelöst.
 - Reussische Cassenanweisungen des Fürstenthums jüngerer Linie a 1 Thlr. vom 27. März 1849, am 31. Dec. 1861 verfallen.
 - Reussische Cassen-Anweisungen des Fürstenthums älterer Linie a 1 Thlr. vom 15. Mai 1858, verfallen am 31. Mai 1868.
 - Rostocker Banknoten vom 1. Juli 1850 a 10, 20, 50 und 100 Thlr., am 31. März 1865 verfallen.
 - Sächsische Cassenbilletts a 1, 5, 10, 20 und 50 Thlr. vom 6. September 1855, verfallen Ende Juni 1872. Dieselben, sowie Cassenbilletts älteren Datums, werden nachträglich eingelöst, wenn sich der Inhaber dieserhalb mit einem Gesuche an die königlich sächsische Regierung wendet.
 - Schwarzburg-Rudolstädter Cassenscheine a 1 Thlr. u. 5 Thlr. vom Jahre 1848, im Jahre 1850 verfallen.
 - Schwarzburg-Sondershäuser Cassenanweisungen a 1 und 5 Thlr., vom 11. März 1854, am 1. Mai 1859 verfallen, a 1 Thlr. vom 25. Oct. 1859, verfallen am 31. Mai 1868, a 10 Thlr. vom 20. December 1855, verfallen am 1. März 1868.
 - Weimarische Cassenanweisungen a 1 und 5 Thlr., vom 27. August 1847 (verfallen definitiv am 31. Mai 1870) a 1 und 5 Thlr. vom 20. April 1859 — außer Cours am 1. Mai 1873 — werden jedoch bis auf Weiteres noch umgetauscht.
 - Württembergisches Papiergeld a 2, 10 und 35 fl. vom Jahre 1849 und 1850, am 31. December 1862 verfallen.
- Außer Cours werden gesetzt:
- Badische Darlehns-Cassenscheine a 5 und 10 fl. Die Einziehung erfolgt allmählig.
 - Darlehns-Cassenscheine des Norddeutschen Bundes a 5, 10 und 25 Thlr. vom 1. August 1870 werden allmählig eingezogen.
 - Hessische Grundrenten-Scheine, großherzogliche, sämtliche, werden noch bis Ende December 1875 eingelöst.
 - Reussische (Fürstenthum jüngerer Linie) Cassenanweisungen a 1 Thlr. vom 7. Januar 1869 werden allmählig eingezogen.
 - Weimarische Banknoten a 10 Thlr. werden bis zum 5. August 1875 eingelöst.
 - Weimarische (groß. sächs.) Cassenanweisungen a 1 und 5 Thlr. vom 20. April 1859 — vom 1. Mai 1873 außer Cours gesetzt — werden jedoch bis auf Weiteres noch umgetauscht.

Pilsen-Priesener Eisenbahn.

Die vielfachen Schwankungen, welchen in letzter Zeit der Cours der Pilsen-Priesener Prioritäten unterworfen gewesen ist, veranlassen uns, im Interesse der größtentheils in Deutschland wohnhaften Prioritätenbesitzer die Conjectur dieser Bahn einer näheren Beleuchtung zu unterziehen und zwar umso mehr, als die für die Prioritäten bestehende Garantie keinen Zweifel zulässt, daß die Coupons, sowie bisher, auch fernerhin pünktlich eingelöst werden.

Am 21. April 1870 wurde dem Fürst Metternich-Winneburg u. Gen. die Concession für eine Eisenbahn von Pilsen nach Priesen nebst Abzweigungen über Saaz, einerseits nach Prá, andererseits nach Dux, erteilt und noch in demselben Jahre trotz des deutsch-französischen Krieges mit dem Bau ohne Ausgabe der gesellschaftlichen Litres begonnen. Entgegen der damals herrschenden Praxis, welche den Eisenbahnunternehmungen gleich von Anfang eine, ihre Zukunft und Rentabilität gefährdende Capitalüberlastung aufbürdete, hatte man bezüglich der Pilsen-Priesener Bahn für den ungünstigsten Fall ein Baucapital von 23 Mill. Gulden in Aussicht genommen, welches jedoch bei der, durch die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig erfolgten Uebernahme der Prioritäten und der somit ermöglichten definitiven Feststellung der finanziellen Basis des Unternehmens auf 21 Millionen, und zwar 12 in Prioritäten, 9 in Actien, reducirt wurde.

Nachdem eine Strecke der Bahn bereits im December 1871 und eine zweite im Mai 1872 für den Verkehr eröffnet worden war, konnte man hoffen, die ganze Linie am Ende des Jahres 1872 in Betrieb zu setzen, als im Mai desselben Jahres durch die bekannte ungeheure Ueberstimmung eine zwei Meilen lange fertige Bahnstrecke völlig weggerissen, mehrere Brücken nebst

Unterbauten zerstört und überhaupt am ganzen Bahnkörper der größte Schaden angerichtet wurde. Diese mit bedeutenden pecuniären Verlusten verbundenen Zerstörungen wurden zwar schleunigst wiederhergestellt und gleichzeitig der Bau mit ungeschwächten Kräften fortgesetzt, dessen ungeachtet aber erlitt die Vollendung der Bahn eine Verzögerung von nahezu einem Jahre, indem sie erst im September 1873 und da auch nur in ihren Haupttheilen, d. h. ohne die verschiedenen Verbindungen mit den Anschlußbahnen, dem Verkehr übergeben werden konnte.

In Art. 2 der obengedachten Concession war den Unternehmern zugleich die Verpflichtung auferlegt worden, die Linie Pilsen-Klattau-Eisenstein auf Erfordern des Staates auszubauen, falls von bayerischer Seite der Anschluß nach Eisenstein über Deggendorf und Zwiesel ausgeführt werden würde.

Run hatte die Actiengesellschaft der bayerischen Ostbahnen in einer im Herbst 1871 abgehaltenen Generalversammlung, welcher fast 4000 Actionnaire mit ca. 37,000 Stimmen bewohnten, nach langer stürmischer Verhandlung mit einer Majorität von mehr als 30,000 Stimmen beschlossen, die ihr am 3. August 1869 concessionierte Linie Pilsen-Klattau-Eisenstein in Ansehung der vorliegenden Terrainschwierigkeiten fallen zu lassen und an deren Stelle die Strecke von Pilsen über Deggendorf nach Eisenstein zu bauen.

bahnen unter Entbindung von der Ausführung des Baues von Pilsen über Straubing nach Cham die Linie Plattling-Deggendorf-Zwiesel bis zur Landesgrenze bei Eisenstein mit einem Bausermine bis spätestens zum 25. November 1877 concessioniirt und gleichzeitig seitens des Staates für diese Strecke mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der ganzen Linie eine 4 1/2 proc. Verzinsung garantiert wurde. Ferner schlossen die beteiligten beiden Regierungen am 30. März 1873 einen Staatsvertrag, welcher den Ausbau der Linie Pilsen-Klattau-Eisenstein auf den beiderseitigen Gebieten sicherte.

Demnach baut man von bayerischer Seite der 13,5 Meilen langen Pilsen-Eisensteiner Bahn eine dergl. in weit größerer Länge entgegen, von welcher die Strecke Plattling-Deggendorf, 1,83 Meile, bereits im Betriebe und die Strecke Mühlviertel-Pilsen, 7,98 Meilen, in voller Bauausführung begriffen ist, während auf den Strecken Deggendorf-Zwiesel, 6,52 Meilen, und Zwiesel-Eisenstein, 1,99 Meilen, nach Genehmigung der Baupläne seitens der Staatsregierung mit Ausführung größerer Bauobjecte begonnen und für die ganze Linie, einschließlich der 2,57 Meilen langen Strecke Pilsen-Plattling, die Detailprojecte vollendet ist.

Ferner hat die österreichische Regierung vermöge des Uebereinkommens, welches sie auf Grund des unter Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes erlassenen Gesetzes vom 10. April 1874 mit dem Verwaltungsrath der Pilsen-Priesener Eisenbahngesellschaft abgeschlossen hat, dieser zum Zwecke des sofortigen Beginnes und der Durchführung der Linie Pilsen-Klattau-Eisenstein mit Rücksicht auf die im Frühjahr 1872 erlittene Calamität und die große wirtschaftliche Bedeutung dieser Bahn für das südwestliche Böhmen unverzinsliche Baarvorläufe von 7 Millionen Gulden gewährt. Dagegen hat die Regierung als Zahlung Actien der Gesellschaft zum vollen

Neuwert übernommen, gleichzeitig auch die Eröffnung des Betriebes der ganzen Strecke Pilsen-Eisenstein auf den 13. November 1876 festgesetzt. Dementsprechend ist der Bau sofort in Angriff genommen — zur Zeit sind über 6000 Arbeiter an demselben beschäftigt — und damit die große directe Verkehrsline für den Nordosten Deutschlands nach dessen Südwesten und Süden bis nach Italien sichergestellt worden.

Wenn nun auf der einen Seite die Linie Pilsen-Pilsen-Eisenstein nach ihrer Vollendung eine hervorragende Bedeutung als Kohlenbahn erlangt, indem sie die reichen Kohlenbeden von Dux, Brüx und Kometau, sowie das nördliche und südliche Steinkohlenbeden von Pilsen mit dem großen kohlenbedürftigen Terrain des südwestlichen Böhmens, des südlichen Theiles von Deutschland, sowie Tyrols und des Donaugebietes in Verbindung setzt, so wird auch andererseits die locale Massenerzeugung auf der ganzen Linie eine bedeutende Rolle spielen, indem durch dieselbe das trotz des zeitlichen Mangels jeder Schienenverbindung in landwirtschaftlicher Beziehung hochentwickelte Produktionsgebiet des südwestlichen Böhmens und insbesondere auch der immense Reichthum der böhmisch-bayerischen Wäldungen in das Gebiet des deutschen Eisenbahnverbandes hineingezogen wird. Ein Blick auf die Karte lehrt aber, daß sowohl die Strecke Pilsen-Priesen, als insbesondere auch die ganze Linie Pilsen-Eisenstein mit dem Anschlusse an die bayerischen Ostbahnen über Deggendorf-Plattling-Pilsen und in der Fortsetzung der bayerischen Staatsbahnen über Rosenheim bis Innsbruck zu einem nicht zu umgebenden Mittelgliede für den Durchgangsverkehr werden muß. Denn eines Theils schließt erstere durch die Verbindung mit der Franz-Joseph-Bahn die Route zwischen Norddeutschland und Triest, andern Theils aber wird letztere zufolge sowohl des vereinbarten Anschlusses an die bayerischen

Öst- und Staatsbahnen, als des bereits durchgeführten Anschlusses an Chemnitz-Annerberg-Beipert und Auzig-Teplitz und des bevorstehenden Anschlusses an Chemnitz-Komotau den ganzen directen Verkehr aus dem östlichen und nordöstlichen Deutschland nach dem Süden Bayerns, Tosols und Italien auf der denkbarsten kurzen Linie vermitteln und ihm den großen Umweg über Prag, welchen er zur Zeit noch nehmen muß, ersparen. Dabei ist ferner zu erwähen, daß die Pilsen-Priesener Eisenbahngesellschaft gleichzeitig mit der Concession für Pilsen-Eisenstein auch jene für Mlay (Station der Pilsen-Priesener Bahn) über Carlsbad bis zur sächsischen Grenze bei Johannegeorgenstadt erhielt, daß die sächsische Regierung für den Bau der Verbindungen Schwarzenberg nach Johannegeorgenstadt-Kandegrenze die nötigen Mittel bewilligt haben, daß betreffs Baues einer Bahn von Müde nach Brütz Verhandlungen schweben, daß durch die Vereinigung der Müglitzthalbahn- und Pirnau-Dux-Consortien, sowie die einschlagenden Beschlüsse der sächsischen Kammer, auch die Ausführung dieser Projecte näher gerückt erscheint. Diese Verbindungen kommen aber alle der Pilsen-Pilsen-Eisenstein Linie zu Gute und können deren Werth als Durchgangsbahn nur erhöhen.

Ob ein derartig entworfenes Unternehmen, ganz abgesehen von der schwerwiegenden Beilegung der beiderseitigen Regierungen, nach erfolgtem Ausbau leblich nicht schon vermöge seiner geographischen Situation eine segensreiche und gewinnbringende Zukunft haben muß, darüber muß sich Jeder selbst ein Urtheil bilden. Als charakteristisch für die Conception des Unternehmens sei noch erwähnt, daß die ganze erste Emission der Actien an keiner Börse eingeführt ist, sondern sich in den ersten Händen noch befindet und somit noch Uebernahme der zweiten Emission durch den Staat in Wirklichkeit nur zwei Actionaire vorhanden sind, welche, mit dem Unternehmen völlig vertraut, dessen ruhige Entfaltung abwarten können und werden — ein Umstand, der gemiß von schwerwiegender Bedeutung für die Besitzer der Prioritäten ist. Wie ernst den letzteren gegenüber die Gesellschaft ihre Pflichten auflagt, beweist die Thatsache, daß dieselbe schon jetzt die rechtsverbindliche Erklärung abgegeben hat, nach Einführung der Goldwährung im Deutschen Reich die Zinsen der Prioritäten in Gold zur Auszahlung zu bringen. — Sapienti sat.

Verschiedenes.

* Berlin, 23. Januar. Von mehreren Mitgliedern des Aeltesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft ist bei dieser Stelle der Antrag eingebracht worden, eine Petition nachfolgenden Inhaltes beim Reichstage einzubringen: „Nach dem Berichte der achten Commission des Reichstages über den Entwurf eines Bankgesetzes soll der Betrag, bis zu welchem der ungedeckte Notenumlauf sämtlicher deutscher Zettelbanken, mit Einschluß der Reichsbank, einer fünfprocentigen Steuer nicht unterliegt, auf 385 Millionen Mark festgesetzt werden, an welchem Betrage die Reichsbank mit 250 Millionen Mark theilnehmen wird. Ohne den Standpunkt, welchen wir in unserer an den hohen Reichstag früher in dieser selben Sache gerichteten Petitionen vertreten haben, aufzugeben, bitten wir im Interesse des deutschen Handels und der deutschen Industrie: „der hohe Reichstag wolle, wenn überhaupt eine Besteuerung der Noten beschlossen wird, jedenfalls den steuerfreien Betrag für die ersten fünf Jahre, nachdem das Gesetz in Kraft getreten, auf 630 Millionen festsetzen mit der Maßgabe, daß dieser Betrag innerhalb der fünf Jahre mit jedem Jahre um 50 Millionen Mark verringert werde.“ Zur Begründung dieser Bitte begnügen wir uns nur einige Gesichtspunkte kurz anzudeuten. Von Niemand, auch von den wärmsten Anhängern der beabsichtigten Reform des Bankwesens ist bestritten worden, weder daß der Nutzen, den man sich davon verspricht, — die stärkere Entwicklung des Depositen- und Giroverkehrs u. A., — erst allmählig und im Laufe der Zeit eintreten kann, noch daß der Uebergangszustand Beschwerden und Schäden mit sich führen wird, die, wenn außerordentliche Ereignisse — sei es in der Politik, sei es im Verkehr — dazu führen sollen, auf den Handel und Verkehr, sowie indirect nicht minder auf die Landwirtschaft ruinierend wirken und den Nationalwohlstand auf Jahrzehnte hinaus auf's Tiefste schädigen können. Ein jäher Uebergang, wie er beabsichtigt wird, ist daher mindestens bedenklich, langsamere Bewöhnung räthlich, keinesfalls schädlich. Als Beispiel möge eine Thatsache dienen. Die Preussische Bank genöthigt dem Verkehr durch Discontierung kurzer, sogenannter Incassowechsel einen Nutzen, der aller Orten mit Recht überaus hoch angeschlagen wird. Der Betrag der in den letzten drei Jahren durchschnittlich im Bestande gewesenen 14 tägigen Wechsel hat sich auf mehr als 240 Mill. Mark belaufen. Dieses nach den heutigen Gewohnheiten für den Verkehr geradezu unentbehrliche Verfahren muß sofort wesentliche Veränderungen erleiden, wenn der ungedeckte steuerfreie Notenbetrag für die Preussische Bank resp. für die an deren Stelle tretende Reichsbank auf 250 Mill. Mark festgesetzt wird. Eine schnelle Aenderung aber, bevor andere Einrichtungen getroffen und andere Wege geöffnet sind, würde unerschwerbare Nachtheile im Gefolge haben, während gerade diese Art der Anlage zu den gefährlichsten und an sich zu den legitimsten gehört. Eine Beschränkung dieses Incassogeschäftes wird um so notwendiger, je stärker die Ansprüche an die Bank werden. Und die Ansprüche werden wachsen, auch wenn die Bankreform eine wesentliche Verminderung der umlaufenden Wechsel zur Folge haben sollte, denn nicht bloß werden die kleineren deutschen Zettelbanken ihr Discontogeschäft wesen-

lich einschränken, sondern es werden auch eine große Menge von Handlungshäusern, die jetzt neben barer Cassa als Reserve gute bankmäßige Wechsel auf deutsche Plätze halten in der Gewissheit, jederzeit dafür in der Preussischen Bank einen Abnehmer zu finden, ihre Reserve nicht mehr in deutschen, sondern in ausländischen Wechseln anlegen. Erst die Zeit wird lehren, ob diese deutscher Art eigene Vorsicht geboten ist und erst die Zeit kann die Mittel schaffen, durch welche die durch die Bankreform bedingten Veränderungen gefahrlos werden. Wir beschränken uns zur Motivierung unserer Bitte auf diese kurzen Andeutungen. Wenn wir in letzter Stunde uns erlauben, nochmals unsere Stimme zu erheben, so glauben wir nicht bloß im Sinne des Berliner Handelsstandes, den wir zunächst vertreten, zu sprechen, sondern fast ausnahmslos im Sinne des gesammten deutschen Handels und der deutschen Industrie. Erfüllen sich unsere Besürchtigungen, so werden dem augenblicklich schwer darnieder liegenden Handel tiefe Wunden geschlagen, die einen langdauernden läblichen Einfluß auf den allgemeinen Nationalwohlstand haben werden. Es handelt sich hier nicht um Lösung theoretischer Fragen, sondern um praktische Ansehungen, die nur der gewinnen kann, der unmittelbar im Bereiche steht und darin thätig wirkt. Deshalb halten wir uns für verpflichtet zu sprechen, und wir bitten den hohen Reichstag, uns zu hören.“ — Das Aeltesten-Collegium wird sicherlich dem oben erwähnten Antrag, sowie den vorstehenden Darlegungen sich anschließen, bemerkt die „V. B. Z.“ dazu, doch ist daran zu erinnern, daß die Verhandlungen des Reichstages über das Bankgesetz am Montag beginnen dürften, daß also eine eilige Beschlußfassung nöthig ist, wenn die Petition noch zur rechten Zeit kommen soll.

* Berlin, 23. Januar. Die neue dem Reichstage jetzt im Entwurf vorliegende Concursordnung hat außer anderen durchgreifenden Veränderungen des bisherigen Verfahrens insbesondere auch die Bestimmungen über den Accord einer gänzlichen Revision unterworfen. Die Interessen der Gläubiger, welche bei dem jetzigen Accordverfahren in nur sehr mangelhafter Weise gesichert sind, sollen durch das neue Gesetz mit einem kräftigeren und wirksameren Schutze versehen werden. Der „Zwangvergleich“, wie die neue Concursordnung den Accord nennt, soll hinfür ohne ausdrückliche Zustimmung des Gerichts nur einmal im Laufe des Concursverfahrens in Vorschlag gebracht werden können. Wird der Vorschlag nicht zurückgewiesen, so hat der Gläubigerauschuß sich über die Annahmefähigkeit desselben zu erklären. Im Falle einer Ablehnung soll ein Widerspruch des Gemeincreditors gegen die Verschönerung der Masse nicht zu berücksichtigen sein. Von Wichtigkeit sind die Bedingungen für die Annahme des Vergleichs. Es soll in Zukunft nicht nur die ausdrückliche Zustimmung der Mehrheit der in dem Termin anwesenden stimmberechtigten Gläubiger erforderlich sein, sondern es ist auch notwendig, daß die Gesamtsumme der Forderungen der zustimmenden Gläubiger wenigstens drei Viertel der Gesamtsumme aller zum Stimmen berechtigten Forderungen beträgt. Aber auch gegen den zu Stande gekommenen Vergleich sollen den Gläubigern noch Einwendungen zulässig. Auf Antrag eines derselben ist der Vergleich zu verwerfen, wenn er durch Begünstigung eines Gläubigers oder sonst in unzulässiger Weise zu Stande gebracht ist, oder wenn er den gemeinsamen Interessen der nicht bedorrechteten Concursgläubiger widerspricht. Ist dagegen der Zwangvergleich durch Betrag zu Stande gebracht, so soll jeder Gläubiger den vergleichsmäßigen Erlaß seiner Forderung ansetzen können, unbeschadet der ihm durch den Vergleich gewährten Rechte. — Daß der Entwurf noch in der laufenden Session zur Verhandlung gelangen wird, ist, mit Rücksicht auf die Beschäftigung des Reichstages, indeß kaum anzunehmen.

* Berlin, 23. Januar. Der „Staatsanzeiger“ widerlegt die in einzelnen Blättern geäußerte Meinung, daß die Staats-Eisenbahn-Verwaltung der Industrie in ihrer Nothlage mit Bestellungen nicht zu Hülfe komme, durch folgende Zahlenangaben: Es sind im Jahre 1874 von den preussischen Eisenbahnerwaltungen in Bestellung gegeben: 1066 Locomotiven, 1446 Personenwagen und 15,044 Güterwagen, im Gesammtwerthe von rund 42 Millionen Thalern, ferner 308 1/2 Millionen Kilogr. Schienen, Klein-eisenzeug für den Oberbau und eiserne Brücken-überbauten im Gesammtwerthe von 33 1/2 Mill. Thalern, so daß den betreffenden Gebieten der Industrie im Jahre 1874 von den Eisenbahnerwaltungen 75 1/2 Millionen Thaler zugewendet worden sind — eine Summe, wie sie vordem bei den Bestellungen dieser Art für ein einziges Jahr noch nicht vorgekommen ist und schwerlich sobald wieder erreicht werden wird. Die Bestellungen für 1875 belaufen sich bereits auf 540 Locomotiven, 498 Personenwagen und 3265 Güterwagen, im Werthe von 49 1/2 Millionen Mark, sowie auf 116 Millionen Kilogr. Schienen u. im Werthe von 32 1/2 Millionen Mark.

— Berliner Nordseebahn. Wie mitgetheilt wird, hat die Direction der Berliner Nordseebahn bei dem preussischen Handelsminister am 21. ds. den Antrag überreicht, daß, falls die Staatsregierung den bereits am 19. d. M. vom Minister abgelehnten Vorschlag, den Ausbau und die Verwaltung der ganzen Bahn bis Straßand zur Rechnung der Gesellschaft unter staatlicher Garantie der Prioritäts-Obligationen und Beilegung des Staates am Reinertrage der Bahn zu übernehmen, wieder anzunehmen sich nicht entschließen sollte, die freiwillige Liquidation der Gesellschaft unter Verkauf der Bahnanlagen mit

Zubehör genehmigt werde. Zugleich hat die Verwaltung dem Staate die Bahnanlagen behufs deren Fertigstellung bis Straßand zum Kaufe nach einer dem Werthe derselben entsprechenden Taxe offerirt und dieserhalb um schleunigste commissarische Verhandlung über die Einzelheiten des Geschäftes gebeten.

— Die aus Grünberg i. S. eintreffenden Nachrichten lauten überaus traurig, schreibt die „V. B. Ztg.“ Nachdem schon am Sonnabend, 16. Januar, die Schlesiische Tuchfabrik auch ihren letzten 250 Arbeitern für Anfang Februar gekündigt, weil ein Weiterarbeiten die Fabrik nur noch weiter schädigen würde, hat unter dem 20. Januar die Tuchfabrik von Eichmann und Forstmann, welche an 60 Stühlen über 200 Arbeiter beschäftigt, den Gläubigern ihre Zahlungsunfähigkeit angezeigt und wird gleichfalls die Fabrik schließen müssen, wenn nicht ein Arrangement zu Stande kommt. Die Firma galt bisher als eine der respectabelsten und man hofft deshalb, daß ihre Freunde sie retten werden. — Aus der am 17. Januar stattgehabten Versammlung der Depositarer des Niederschlesischen Cassenvereins wird berichtet, daß die Rückzahlung von etwa 80% der Depositen bei außergerichtlicher Auseinandersetzung in Aussicht gestellt wurde, die Actionaire aber selbstverständlich leer ausgehen werden.

— Eisenbahnunfalls-Statistik. Im November v. J. kamen auf sämtlichen Eisenbahnen in Deutschland (ausgenommen Bayerns) 104 Entgleisungen, 89 Zusammenstöße und 34 sonstige Betriebsunfälle vor. Es verunglückten im Ganzen 264 Personen, wovon 13 Passagiere (1 getödtet und 12 verletzt), ferner 226 Bahn-Bedienstete (wovon 40 getödtet und 186 verletzt) und 37 sonstige Personen (wovon 23 getödtet und 14 verletzt). Von den freiwillig den Tod gesucht habenden Personen wurden 11 getödtet und 4 verletzt. Es kommt eine Tödtung auf 165,243,010 zurückgelegte Kilo-Kilometer und eine Verletzung auf 13,770,660 Kilo-Kilometer aller Rüge.

* Wien, 22. Jan. Leobersdorf-St. Pölten. Die Concession für die Eisenbahn Leobersdorf-St. Pölten ist endlich definitiv erteilt worden. Dieselbe ist heute zu Händen des Consortial-Mitgliedes August Köstlin zugehellt worden und trägt das Datum vom 3. November 1874. Die Erledigung dieser Angelegenheit im Handelsministerium hat volle dreizehn Monate in Anspruch genommen, da das Concessionsgesetz schon am 4. October 1873 überreicht worden war.

Petersburg, 23. Januar. Wie die hiesigen Zeitungen melden, ist die Eisenbahn zwischen Sewastopol und Simpheropol eröffnet worden. Ferner haben einige Bahnen die Erlaubniß zur Errichtung von Couriersügen erhalten. Ein für letztere eintretende Tarif-erhöhung darf 20 Procent nicht übersteigen, und muß die Geschwindigkeit der Rüge den Verhältnissen der einzelnen Bahnen entsprechend jedenfalls so geregelt werden, daß die Sicherheit nicht leidet.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 23. Januar. Die Tendenz der Börse war recht fest, theils landte Paris bessere Course, theils wurden Verkäufe vorgenommen, welche die Course in die Höhe trieben. Von den auswärtigen Speculationspapieren traten Lombards hervor, die zu 37 1/2 Thlr. bestem Preise in großen Beträgen gehandelt wurden; neben ihnen verkehrten Creditactien zu erhöhten Notierungen sehr lebhaft. Von den localen Werthen gegen Disconto-Commanda 2 Proc. und Lauraböden circa 1 Proc. an. Dortmund Union waren weniger verändert. — In Internationalen Fonds entwickelte sich ein reges Leben. Inländische Bahnen schloßten sich fast durchweg durch höhere Course bei lebhaftem Verkehr aus. Banken beizten sich s. P. Preuß. Credit- und Central-Bank für Industrie und Handel wurden als belebt bezeichnet. Industriewerthe waren ohne Aenderung.

London, 23. Januar. Ans der Bank fließen heute 10,000 Pf. Sterl. Plaidiscout 3/4 Proc.

Verloosungen. Loose der Stadt Antwerpen von 1874. Ziehung vom 15. Januar. Auszahlung ab 15. Februar. Nr. 413517 a 25000 Fr. Nr. 145673 a 1000 Fr. Nr. 494845 a 500 Fr. Nr. 166786 206176 a 250 Fr. Nr. 9294 22324 35724 72496 131808 143695 237517 282507 285832 347065 369309 410825 474983 478353 504440 611295 708120 715282 722405 723634 a 150 Fr.

Prämien-Anleihe der Stadt Madrid von 1868. Verloosung vom 1. Januar 1875. Nr. 311707 a 100,000 Fr. Obligations rembourables. Nr. 211433 398535 a 2000 Fr. Nr. 49332 110832 306110 313438 a 1000 Fr. Nr. 32104 89699 121345 124348 221480 272385 308526 336677 342409 373992 a 400 Fr. Nr. 67015 68622 112599 124843 124692 142777 134670 156962 159792 162034 172062 184572 186999 199936 201774 225428 251503 318255 318580 319636 386009 419094 424799 a 200 Fr.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 23. Januar. Die Einnahmen der Elisabeth-Bahn betragen in der Woche vom 8. bis zum 15. Januar 173,729 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 11,066 fl. — Wodeneinnahme der Linie Wienmarkt-Braunau-Simbad 12,904 fl., Mehreinnahme 1949 fl. — Wodeneinnahme der Linie Wien-Raasdorf 1547 fl., Mehreinnahme 261 fl. — Wodeneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 1892 fl., Mehreinnahme 402 fl. — Wodeneinnahme der Linie Steindorf-Braunau 1363 fl., Mehreinnahme 78 fl.

— Thüringische Eisenbahn. Die Einnahmen auf der Stammbahn im December v. J. betragen 340,565 Thlr. oder 24,908 Thlr. mehr als im December 1873 und bis Ende December v. J. 4,638,554 Thlr. oder 513,581 Thlr. mehr als im Jahre 1873. — Die Einnahme auf der Dietendorf-Kranhäuser Zweigbahn betrug im December v. J. 3072 Thlr. oder 122 Thlr. weniger als im December 1873 und bis Ende December v. J. 44,060 Thlr. oder 3060 Thlr. mehr als im Jahre 1873. — Die Gotha-Weinfelder Zweigbahn verzeichnete im December v. J. 17,915 Thlr. oder 302 Thlr. mehr als im December 1873 und bis Ende De-

cember v. J. 249,351 Thlr. oder 13,706 Thlr. mehr als im Jahre 1873. — Auf der Gera-Richter-Zweigbahn betragen die Einnahmen im December v. J. 15,135 Thlr. oder 3982 Thlr. weniger als im Decbr. 1873 und bis ult. December v. J. 261,228 Thlr. oder 12,243 Thlr. mehr als im Jahre 1873.

Werra-Eisenbahn. Die Einnahmen im December v. J. betragen 119,303 fl. oder 1438 fl. mehr als im December des Vorjahres und bis Ende December v. J. 1,619,302 fl. oder 70,631 fl. mehr als im Jahre 1873.

Eingabungen. Steintohlenbauverein Oestlicher Frisch Wäld. Die dreizehnte Eingabung mit 5 Thlr. — 15 Mt. pro Stück ist bis zum 11. Februar bei Herrn G. Wild, Stengel in Jwidau zu leisten.

Zahlungseinstellungen. Actien-Gesellschaft Stettiner Papierfabrik Hohenbrunn in Stettin. Zahlungs-einstellung: 17. Januar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann D. Flemming. Erster Termin: 30. Januar.

Seldenecondition. Mailand, 20. Jan. Sehr referirte Nachrichten und schwache Preise. Operationen sind schwierig. Die Seidentruckungs-Anhalt hat heute registirt: 50 B. Orges und 46 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7470 Kil. — Goldcourse am Abend 22.09 Fr. — Wechselcourse auf die Schweiz 110.50.

Seiden. 20. Januar. Seide. Currente Geschäfte. Preise schwach. Die Seidentruckungs-Anhalt hat heute registirt: 50 B. Organfinen, 57 B. Tramen, 47 B. Orges und hat 130 B. gezogen, im Gesammtgewichte von 18,296 Kil.

Wollberichte. Breslau, 21. Januar. Wenn gleich die Preise noch immer nicht die geringste Besserung aufzuweisen haben, fehlt es keineswegs an Nach- und betrug der letzte Wochenbericht etwa 2.900 Centner. Bei diesem Quantum waren hauptsächlich russische Raummollen anfangs der fünfziger und ungarische derselben anfangs der Sechziger Thaler vertreten, sowie auch Oestlicher Raummollen zu ca. 80 Thlr. und Bonoi bunte Fäden zu ca. 23 Thlr., welche Wollungen von der Breslauer und Längler Raummollensorten, sowie sächsischen und böhmischen Commissionären acquirit worden sind. Im Uebrigen haben noch Preussischer, hessischer, sächsischer und Barmberger Fabrikanten einige hundert Centner Landwollen von 65 a 70 Thlr. bezogen. Neue Zufuhr ca. 500 Ctr.

Wolle. 22. Januar. Baumwolle disp. still, auf Besserung fast zu unregelmäßigen Preisen. Umsatz 1100 Ballen. — Kaffee still. Es wurden 420 Ballen verkauft, wovon 200 B. Davol Cases unbeschädigt zu 102 und dito unten zu 91.

Antwerpen, 23. Januar. Umsatz von Wolle 527 Ballen zu 100. — Von Häuten wurden 4891 Stück umgelegt. — Kaffee ruhig. — Kloster Hopfen galt 175 Fr. Brief.

Zuckerberichte. Halle a. d. S., 22. Januar. Rohzucker. Während sich zu Anfang der Woche die feste Stimmung noch behauptete, trat im Verlaufe derselben, hauptsächlich in Folge des Wohlwärtigkeits- und waffener Baare, eine Ermattung der Kaufkraft ein und drühten unternehmende Notierungen (Schwerlich noch zu erreichen sein). Umsatz 755,000 Kilo. Raffinirter Zucker. Beide blühten, namentlich in besseren Qualitäten, wiederum 0.50 Mt. ein, während für geringere letzte Preise bewilligt wurden. Gesammte Zucker unverändert. Umsatz 27,500 Brode und 150,000 Kilo gemahlene.

Braunschweig, 21. Januar. Rohzucker. Die Tendenz des Marktes hat während der verwichenen Woche im Allgemeinen ihre seitherige Richtung beibehalten und die zum Verkauf gestellten Partien fanden, durchschnittlich genommen, zu leistungswürdigen Preisen eine schnelle Abwekung. In Folge der dem Käufer gegenüber dem Käufer eintretenden Angebote, die Kaufneigung jedoch eine Abwekung. Der Umsatz belief sich auf circa 36,000 Ctr. und bestand zum großen Theil aus Aerm-zucker und Rohzucker. Im Anschluß daran lagen sehr belangreiche Offerten vor, die aber zu der beschriebenen Nachfrage außer Verhältnis standen; es wurde deshalb nur Weniges davon umgelegt. Raff. Zucker. Der Verkehr nahm in dieser Woche einen ziemlich ruhigen Verlauf; bei befriedigendem Abzuge sind die leistungswürdigen Notierungen als unverändert anzusehen. Runkel-rüben-Syrup, effectiv und auf spätere Lieferung 4.70—6 Mt. pr. 50 Kilo incl. Tonne.

Magdeburg, 23. Januar. Kartoffelspiritus. Socware unverändert, Termine still. loco ohne Post 55 Mt., Januar, Februar und März 56.50 Mt., April-Mai 58.50 Mt., Juni 58.50 Mt. pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Schwabe a 4 Mt. pr. 100 Liter. — Alkoholspiritus kan. loco und laufender Monat 58.50 Mt. bezahlt, März bis Mai 51.50 Mt.

Bremen, 23. Januar. Tabak. Umsatz von nordamerikanischen Häffertabak 43 Fass Kentucky, 143 Fass Stengel. Umsatz von Cigarrettabak: 364 Seronen Garmes, 260 Baden St. Felix. — Petroleum. raff. Standard white öder. loco 11 Mt. 10 Pf. Februar 10 Mt. 5 Pf. März. — Baumwolle rubia, aber fest. — Wolle. Umsatz: 33 Ballen schweizer Cap. — Getreide bei schwacher Frage unverändert.

London, 23. Januar. An der Börse ist heute 1 Padung Beigen angekommen. Zum Verkauf wurden 5 Padungen Beigen angeboten. — Wetter: Regen. Zucker. Umsatz der Woche loco 7600 Fass, schwimmend nach Großbritannien 2000 Fass.

Altenburger Producten-Markt, 23. Januar. Die Situation des heutigen Marktes ist im Ganzen ohne Veränderung gewesen, denn derselbe war wohl gut bedacht, doch entbehrte er, bei gutem Angebot, der regeren Nachfrage und bewegte sich das ganze Geschäft in beschränkter Haltung, wobei indeß gute Qualitäten willige Nehmer fanden, Preise ohne Aenderung blieben. Eigen nach Qual. pr. 1008 Kilo netto 201—213 Mark. — Roggen, hiesiger, nach Qual. pr. 948 Kilo netto 174 bis 178 Mark. — Gerste nach Qual. pr. 828 Kilo netto 141—152 Mt. — Hafer nach Qual. pr. 588 Kilo netto 110—114 Mt. — Ein Weizenloft: Weizen 7 Mt. 70 Pf. — Korn a Mt. 55 Pf. — Gerste 5 Mt. 55 Pf. — Erbsen — Mt. — Pf. — Hafer 4 Mt. 20 Pf.

Schiffahrtsberichte. Triest, 23. Januar. Der Lloyd-Dampfer „Gungaria“ ist heute früh 8 1/2 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandspost aus Alexandria hier eingetroffen.

Antwerpen, 22. Januar. Der Cunard-Dampfer „Algeria“ ist von Newyork eingetroffen. — Der Cunard-Dampfer „Yahoo“ ist von Newyork angekommen.

New-York, 22. Januar. Der Cunard-Dampfer „Algeria“ und der Union-Dampfer „Medusa“ von Newyork, sowie der Hamburger Postdampfer „Sella“ von Hamburg trafen ein, letzterer brachte Nörger um 7 Uhr.